

**Empfehlungen zur Umsetzung der  
Rahmenrichtlinien Englisch  
für die Fachoberschule**



**SACHSEN-ANHALT**

**Kultusministerium**

**Fachoberschule**



# **Richtlinien, Grundsätze, Anregungen (RGA)**

**Empfehlungen  
zur Umsetzung  
der Rahmenrichtlinien Englisch  
für die Fachoberschule**

An der Erarbeitung der Grundsätze und Anregungen haben mitgewirkt:

Brühl, Heike	Wernigerode
Clayton, Bettina	Bitterfeld
Hausen, Matthias	Halle (betreuender Referent des LISA)
Klausch, Angela	Magdeburg
Reitmann, Ines	Halberstadt
Wendt, Petra	Halle

## Impressum

Herausgeber: Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt  
Turmschanzenstraße 32  
39114 Magdeburg

Redaktion: Matthias Hausen

Layout: Heidrun Beier

Druck:

Magdeburg 2010

## Inhaltsverzeichnis

1	Anliegen der Richtlinien, Grundsätze und Anregungen.....	7
2	Ziele und fachdidaktische Konzeption des Englischunterrichts an der Fachoberschule.....	8
3	Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen.....	10
3.1	Ziel des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.....	10
3.2	Die Globalskala.....	11
3.3	Kompetenzbereiche.....	13
3.4.1	Funktional-kommunikative Kompetenzen.....	14
3.4.2	Interkulturelle Kompetenzen.....	16
3.4.3	Methodische Kompetenzen.....	17
3.4.4	Bewertung.....	18
4	Anregungen zur Umsetzung der Rahmenrichtlinien.....	25
4.1	Überlegungen zur Themenwahl.....	25
4.2	Vorschläge für die inhaltliche Umsetzung der RRL mit Bezug auf die Kompetenzbereiche.....	26
4.2.1	Statistik.....	26
4.2.2	Cartoon.....	31
4.2.3	E-Mail und Bewerbungsformular.....	35
4.2.4	Film – Bowling for Columbine.....	41
4.2.5	Liedtext “Rockstar” von Nickelback.....	50
4.2.6	Gedicht “Overheard in County Sligo” von Gillian Clarke.....	57
4.2.7	Anweisungen.....	61
4.2.8	Debatte.....	67
4.2.9	Sachtext.....	76
4.2.10	Landeskunde USA.....	82
5.	Hinweise zur Erstellung und Durchführung von Prüfungen.....	86
5.1	Vorbemerkungen.....	86
5.2	Schriftliche Prüfung.....	86
5.2.1	Allgemeine Hinweise.....	86
5.2.2	Bewertung schriftlicher Prüfungen.....	87

5.2.3	Musteraufgaben mit Erwartungshorizont.....	88
5.3	Mündliche Prüfung .....	94
5.3.1	Allgemeine Hinweise .....	94
5.3.2	Bewertung .....	96
5.3.3	Musteraufgaben mit Erwartungshorizont.....	97
Anhang	.....	101
I.	Einordnung verschiedener Aufgabentypen in die entsprechenden Anforderungsbereiche .....	101
II.	Operatoren .....	103
III.	Literatur .....	104
IV.	Verzeichnis der Abbildungen.....	105
V.	Verzeichnis der Tabellen.....	105

# 1 Anliegen der Richtlinien, Grundsätze und Anregungen

Die Fachoberschule ist eine eigenständige Schulform der Berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt und wird durch die Verordnung über Berufsbildende Schulen (BbS-VO) vom 20.07.2004<sup>1</sup> und durch die Ergänzenden Bestimmungen zur Verordnung über Berufsbildende Schulen vom 14.10.2004 geregelt.<sup>2</sup> Die Fachoberschule umfasst die Jahrgangsstufen 11 und 12 und baut auf einem Mittleren Schulabschluss auf. Sie vermittelt allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten und führt zur Fachhochschulreife.

In Sachsen-Anhalt existieren weder Bildungsstandards oder Einheitliche Prüfungsanforderungen (EPA) noch niveaubestimmende Aufgaben, die Qualitätsstandards für den Erwerb der Fachhochschulreife über die Ziel- und Inhaltsformulierungen der Rahmenrichtliniengeneration von 2007 hinaus genauer definieren. Damit unterliegt die Vergleichbarkeit der Abschlüsse in der Fachoberschule größeren Schwankungen als bei Abschlüssen wie dem Abitur oder dem Mittleren Abschluss, deren Qualität durch Standards genauer definiert wird.

In Ermangelung dieser Standards stellt dieser Band der „Richtlinien, Grundsätze und Anregungen“ den Lehrkräften an der Fachoberschule Material für das Fach Englisch als Empfehlung zur Verfügung, um sowohl die Arbeit mit den Rahmenrichtlinien zu erleichtern, die Aufgabenkultur zu stärken als auch zur Einheitlichkeit der Prüfungsanforderungen beizutragen.

Nach den einführenden Hinweisen zu den Rahmenrichtlinien und dem kurzen Überblick zum Anliegen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)<sup>3</sup> werden im Kapitel 4 Aufgaben zur Umsetzung der Rahmenrichtlinien vorgestellt, während das Kapitel 5 konkrete Aufgabenstellungen für die Durchführung der Prüfung im Fach Englisch zum Erwerb der Fachhochschulreife enthält.

---

<sup>1</sup> Verordnung über Berufsbildende Schulen (BbS-VO) vom 20.07.2004 (GVBl. LSA S. 412)

<sup>2</sup> RdErl 14.10.2004, Ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über Berufsbildende Schulen. (GVBl. LSA S. 353)

<sup>3</sup> Europarat, Rat für kulturelle Zusammenarbeit: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR). Hrsg. Von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Berlin 2001

## **2 Ziele und fachdidaktische Konzeption des Englischunterrichts an der Fachoberschule**

Die englische Sprache fördert als international wichtigste Verkehrssprache das Kennenlernen der Kultur und Gesellschaft anderer Länder. Sprachenlernen geschieht vor allem durch Sprachhandeln. In seiner affektiven, kognitiven und sozial-interaktiven Dimension trägt es wesentlich zum Erwerb und zur Sicherung einer fremdsprachigen Handlungsfähigkeit bei, ist persönlichkeitsbildend und leistet damit einen überfachlichen Beitrag zu Bildung und Erziehung. Dies ist das Leitziel des Englischunterrichts an der Berufsschule, welches sich im Zusammenspiel von kommunikativer, methodischer und interkultureller Kompetenz entwickelt.

In Anlehnung an die Begrifflichkeit des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) und der Leistungsbeschreibung der Fachoberschule besteht das Ziel des Englischunterrichts im Erwerb einer vertieften kommunikativen Handlungsfähigkeit, die sich auf fachrichtungsbezogene berufliche Inhalte erstreckt und Alltagssituationen einschließt. Mit dem Erwerb der Studierfähigkeit durch den Abschluss der Fachhochschulreife trägt das Unterrichtsfach Englisch in der Fachoberschule

- zur mündlichen und schriftlichen kommunikativen Handlungsfähigkeit,
- zur Weiterentwicklung von Sprachvergleich und Sprachreflexion,
- zur interkulturellen Handlungsfähigkeit bei.

Daraus ergeben sich folgende Ziele:

- Entwickeln kommunikativer Kompetenzen
  - mündliche kommunikative Handlungsfähigkeit (Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation)
  - schriftliche kommunikative Handlungsfähigkeit (Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation)
  - Verfügung über die sprachlichen Mittel
- Entwickeln der Sprachreflexion
- Entwickeln interkultureller Kompetenzen
  - soziokulturelles Orientierungswissen
  - verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz
  - praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen
- Entwickeln methodischer Kompetenzen
  - Lernstrategien
  - Lernbewusstheit und Lernorganisation



- Mediennutzung
- Präsentation

Das zu erreichende Abschlussniveau der Englischausbildung in der Fachoberschule entspricht dem Referenzniveau B 2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Der Englischunterricht in der Fachoberschule basiert auf folgenden didaktischen Grundsätzen und Prinzipien:

- Beachtung und Ausbau des bereits erworbenen Wissens, erlangter Kompetenzen und entwickelter Werte,
- Anknüpfung an die berufliche Erfahrungs- und Lebenswelt der Lernenden im Unterricht,
- Sprachhandeln in möglichst authentischen, bedeutsamen und herausfordernden Situationen,
- Erkennen und Diagnostizieren der im Englischunterricht der mittleren oder beruflichen Schulbildung erworbenen Kompetenzen sowie nutzbringende Integration in die Unterrichtsgestaltung,
- Schülerorientierung durch ganzheitlich und schüleraktiv geführten Unterricht,
- Handlungs- und Problemorientierung bei der Lösung kommunikativer Aufgaben,
- Beachtung des Prinzips der funktionalen Einsprachigkeit,
- Förderung des interaktiven sprachlichen Handelns,
- Diskurs- und Reflexionsfähigkeit im differenzierten Gebrauch des Englischen,
- Nachhaltigkeit beim Lernen durch eine enge Verbindung von Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation,
- Ausprägung von Medienkompetenz durch mediengestützten Unterricht,
- Anwendung wissenschaftspropädeutischer Verfahren durch die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken, die die Lernenden beim weiteren Fremdsprachengebrauch im Alltag, im Beruf und bei einem späteren Fachhochschulstudium benötigen.

## **3 Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen**

### **3.1 Ziel des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens**

Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GeR)<sup>4</sup> ist ein System, das Lernen und Lehren von Sprachen und das Beurteilen von Sprachkompetenzen nach gemeinsamen Kriterien beschreibt und vergleichbar macht. Er ist ein mittlerweile in ganz Europa anerkannter Bezugsrahmen zur Beschreibung von Sprachkompetenzen und damit eine wichtige Grundlage für Curriculumentwicklung, für Lehrwerkserstellung und auch für Sprachprüfungen, z. B. das KMK Fremdsprachenzertifikat, das laut Rahmenvereinbarung der KMK über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung<sup>5</sup> bundesweit und somit auch an den Berufsbildenden Schulen Sachsen-Anhalts erfolgreich abgenommen und von weiterführenden Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern anerkannt wird.

#### ***Was ist das Ziel des GeR?***

Der GeR soll eine länderübergreifende Vergleichbarkeit sprachlicher Qualifikationen ermöglichen.

Die gegenseitige Anerkennung der sprachlichen Qualifikationen wird mit Hilfe des GeR erleichtert.

Der GeR bietet eine Basis für die Entwicklung von Lehrplänen, Prüfungen, Lehrwerken usw.

#### ***Wie wird das Ziel erreicht?***

Der GeR beschreibt Kenntnisse und Fertigkeiten, die Lernende einer Sprache brauchen, um in dieser Sprache kommunizieren zu können.

Der GeR definiert Kompetenzniveaus, die die Lernfortschritte messbar machen.

---

<sup>4</sup> Vgl. nachfolgend Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen. a.a.O.

<sup>5</sup> KMK Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung vom 26.04.2002. Unter: [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1998/1998\\_11\\_20-RV-Fremdsprachen-berufliche-Bildung\\_02.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-RV-Fremdsprachen-berufliche-Bildung_02.pdf)

### 3.2 Die Globalskala

Die Globalskala des Europäischen Referenzrahmens ordnet allgemeine sprachliche Kompetenzen (formuliert in Form von Kann-Beschreibungen) sechs Niveaustufen zu.

A		B			C	
Elementare Sprachverwendung		Selbständige Sprachverwendung			Kompetente Sprachverwendung	
/	\	/	\	/	\	
A1	A2	B1	B2	C1	C2	
	A2+	B1+	B2+			

Abbildung 1: Flexibles Verzweigungsmodell

Elementare Sprachverwendung	A1	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.
	A2	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
Selbständige Sprachverwendung	B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
	B2	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Kompetente Sprachverwendung	C1	Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
	C2	Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

Tabelle 1: Gemeinsame Referenzniveaus: Globalskala

### 3.3 Kompetenzbereiche

Das im Folgenden dargestellte Kompetenzmodell orientiert sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR), an den Bildungsstandards<sup>6</sup> und den für den Erwerb des Zertifikats von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung ausgewiesenen Kompetenzbereichen der Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion.

#### Kompetenzmodell für das Fach Englisch



Abbildung 2: Kompetenzmodell für das Fach Englisch

<sup>6</sup> KMK Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9) vom 15.10.2004 und KMK Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss vom 04.12.2003. Unter: <http://www.kmk.org/dokumentation/veroeffentlichungen-beschluesse/bildung-schule/allgemeinebildung.html#c7347>. Stand: 11.06.2010

### 3.4.1 Funktional-kommunikative Kompetenzen

Entsprechend den Vorgaben der Rahmenrichtlinien Englisch für Fachoberschulen<sup>7</sup> wird nachfolgend das Niveau B 2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für die funktional-kommunikativen Kompetenzen beschrieben.

#### Kommunikative Kompetenzen

##### *Rezeption (Hör- und Leseverstehen)*

Die Lernenden können:

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn ihnen das Thema einigermaßen vertraut ist,
- am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen,
- die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird,
- Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten,
- zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.

##### *Produktion (Sprechen und Schreiben)*

Die Lernenden können:

- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist,
- sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und ihre Ansichten begründen und verteidigen,
- zu vielen Themen aus ihren Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben,
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben,
- über eine Vielzahl von Themen, die sie interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben,
- in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen,

---

<sup>7</sup> Rahmenrichtlinien Fachoberschule. Fachrichtungsübergreifender Bereich. Englisch. Schuljahrgänge 11 und 12. Herausgegeben vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt. Magdeburg 2007

- Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.

### *Interaktion*

Die Lernenden können:

- die Sprache gebrauchen, um flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher, beruflicher Themen oder über Freizeitthemen zu sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen,
- sich spontan und mit guter Beherrschung der Grammatik verständigen (der Grad der Formalität ist den Umständen angemessen),
- Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen.

### *Mediation*

Die Lernenden können:

- in Alltagssituationen sprachmittelnd agieren,
- zusammenfassen und paraphrasieren,
- persönliche Texte und komplexere Sach- und Gebrauchstexte sinngemäß übertragen.

## **Verfügung über sprachliche Mittel**

Die Lernenden:

- verfügen über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um klare Beschreibungen zu geben, Standpunkte auszudrücken und etwas zu erörtern,
- verfügen über einen großen Wortschatz in den meisten Berufs- und Alltagssituationen,
- können Formulierungen variieren, um häufige Wiederholungen zu vermeiden,
- können Umschreibungen verwenden,
- können unter Verwendung eines breiten Wortschatzes kommunizieren, ohne durch einige Verwechslungen und falsche Wortwahl in der Kommunikation behindert zu werden,
- beherrschen die Grammatik gut, kleinere Mängel und nicht-systematische Fehler behindern das Verständnis nicht,
- verwenden eine klare, natürliche Aussprache und Intonation,

- können zusammenhängend und klar verständlich schreiben und dabei die üblichen Konventionen der Gestaltung und der Gliederung in Absätze einhalten,
- verwenden eine hinreichend korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung, die noch Einflüsse der Muttersprache aufweisen kann.

### 3.4.2 Interkulturelle Kompetenzen

Umgang mit kultureller Differenz	<b>Allgemeine interkulturelle Kompetenzen</b>
	- kulturelle Vielfalt als Bereicherung akzeptieren
	- kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahrnehmen
	- Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder kennen
	- typische Sicht- und Wahrnehmungsweisen und Stereotype des eigenen und englischsprachigen Landes kennen und sich damit auseinandersetzen
Praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen	- Neugierde für andere Kulturen entwickeln
	- Informationen über die englischsprachige Lebenswelt aufnehmen, sich damit auseinandersetzen sowie diese mit den eigenen Erfahrungen vergleichen
	- sich in Befindlichkeiten und Denkweisen fremdsprachiger Personen hineinversetzen
	- kulturelle Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahrnehmen, sich darüber verständigen und gegebenenfalls gemeinsam handeln
	- sich auf fremde Situationen einstellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen verhalten

Tabelle 2: Übersicht allgemeiner interkulturelle Kompetenzen

<b>Verfügung über soziokulturelles Orientierungswissen</b>	
Alltagskultur	<b>Allgemeines soziokulturelles Orientierungswissen</b>
	- Traditionen, Sitten, Bräuche und Lebensweisen der Menschen englischsprachiger Länder
	- Alltag, Schule, Arbeit und Freizeit
	- Essen und Trinken
	- Feiertage
	- Vergleich mit der eigenen Kultur
Geografische Aspekte	- Lebensbedingungen
	- Lebensstandard, Wohnverhältnisse
	- soziale Konventionen
	- Geschenke, Kleidung, Pünktlichkeit
	- Landesteile, ausgewählte Städte und landschaftliche Besonderheiten ausgewählter englischsprachiger Länder



<b>Verfügung über soziokulturelles Orientierungswissen</b>	
Gesellschaftliche Aspekte	- Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft der behandelten Länder mit besonderem Schwerpunkt der Jugendkultur
	- Familienstrukturen
	- Geschlechterbeziehungen
	- Generationsbeziehungen
	- Werte, Normen, Überzeugungen, Einstellungen
	- Kunst und Kultur
	- Traditionen
	- Geschichte
	- Minderheiten
	- Teilhabe am politischen Leben, Demokratieverständnis, Institutionen
	- wirtschaftliche und soziale Bedingungen
	- Globalisierung der Märkte

Tabelle 3: Verfügung über soziokulturelles Orientierungswissen

### 3.4.3 Methodische Kompetenzen

Textrezeption	Allgemeine methodische Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmend eigenständig und sicher unterschiedliche Strategien der Texterschließung anwenden</li> <li>- Details markieren und unterstreichen</li> <li>- Stichworte notieren</li> <li>- ordnende Randnotizen anfertigen</li> <li>- sich schnell einen Überblick über den Inhalt eines Textes verschaffen</li> <li>- Informationen aus unterschiedlichen englischsprachigen Textquellen beschaffen und auswählen</li> </ul>
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen aus unterschiedlichen englischsprachigen Textquellen vergleichen und bearbeiten</li> <li>- Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte und Präsentationen nutzen</li> <li>- mit Hilfe von Stichworten oder Gliederungen Texte mündlich vortragen und/oder schriftlich verfassen</li> <li>- Phasen des Schreibprozesses selbstständig durchführen</li> <li>- Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in der Fremdsprache verständigen und die Kommunikation aufrecht erhalten</li> <li>- sich über Alltags- und Berufssituationen austauschen und Verständigungsprobleme durch Rückfragen und Vereinfachungen, Höflichkeitsformen und nonverbale Mittel überwinden</li> <li>- Techniken des Vermittelns zwischen zwei Sprachen anwenden</li> </ul>
Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen selbstständig nutzen</li> <li>- Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung anwenden</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Präsentationstechniken verwenden</li> <li>- Gliederungstechniken anwenden</li> <li>- Einzel- und Gruppenpräsentation durchführen</li> <li>- Visualisierungstechniken einsetzen</li> <li>- mit Lernprogrammen arbeiten</li> <li>- neue Technologien der Informationsbeschaffung nutzen</li> </ul>

Tabelle 4: Methodische Kompetenzen

### 3.4.4 Bewertung

Die Rahmenrichtlinien für den Englischunterricht an Berufsschulen orientieren sich an der Kompetenzbeschreibung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) und an den durch Beschluss der Kultusministerkonferenz verbindlichen Bildungsstandards für die erste Fremdsprache.

Die Bewertung von Schülerleistungen wird mit Hilfe von Deskriptoren und Checklisten durchgeführt, die an die Stelle der traditionellen Bewertungsaspekte „Inhalt“, „Ausdrucksvermögen“ und „sprachliche Richtigkeit“ treten. In dieser Richtlinie sind daher keine Fehlerindextabellen zu finden. Es soll eine stufengemäße Einschätzung ermöglicht und somit dem holistischen Ansatz weitgehend Rechnung getragen werden.

Die Basis für die aufgeführten Beurteilungskriterien in den nachfolgenden Deskriptorenlisten ist der GeR, der die pragmatische, die linguistische und die sozio- und interkulturelle Kompetenz aufführt.

#### *Deskriptoren*

- sind Grundlage für die bundesweit einheitliche Standardfindung bei der Erstellung von Aufgaben und Prüfungen,
- sind ein transparentes, effizientes und objektives Hilfsmittel für die Bewertung von sprachlichen Kompetenzen, da sie durch die allgemeine Angabe von Leistungsbeschreibungen einen ganzheitlichen Blick auf die Schülerleistung ermöglichen,
- sind angelehnt an die Formulierungen des GeR und sind dadurch reliabel und valide.

Für die Leistungsbewertung mittels Deskriptoren sprechen weiterhin die Ergebnisse des BLK-Modellversuchs EU-KonZert (Entwicklung und Umsetzung eines Evaluationskonzeptes für die KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfungen).

- Die zweiseitigen Deskriptorenlisten lassen mit ihrer Unterteilung zwischen Aufgabenerfüllung und sprachlicher Leistung eine noch präzisere Bewertung der Leistungen zu und erwiesen sich in den Workshops als zeiteffizient und als große Hilfestellung für eine einheitlichere Bewertung.
- Die Einzelergebnisse pro Korrektor und Arbeit wichen wesentlich weniger voneinander ab, die Unterschiede bewegten sich in allen Fremdsprachen i. d. R. innerhalb einer Note.
- Bei der Korrektur nach dem alten Verfahren (u. a. Fehlerindex) wurden Notenunterschiede von einer und mehr Noten festgestellt.
- Die Beurteilung erwies sich somit unter den Teilnehmern als objektiv vergleichbarer.

- Mit dem neuen System erwies sich die Fokussierung auf den Fehlerindex als weniger dominierend. Dem holistischen Ansatz kam somit eine wesentlich größere Bedeutung zu. Dies empfand die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer als sehr positiv.
- In allen Fremdsprachen führte das neue System zu einer deutlich schnelleren Ergebnis- / Notenfindung pro Arbeit, was in der Hochrechnung pro Klassensatz zu einer spürbaren zeitlichen Entlastung der Korrektoren führt.
- In Verbindung mit einer Checkliste geben sie auch fachfremden Korrektoren genug Leitung und gleichzeitig Spielraum zur objektiven Beurteilung der Leistungen.

Für die Bewertung sollte neben den Deskriptoren eine übersichtliche Checkliste beiliegen, die den folgenden Punkten entspricht:

- Berücksichtigung formaler und inhaltlicher Kriterien,
- Hinweischarakter (auch andere Lösungen denkbar),
- Grad der Abstrahierung, der auch kreative Schülerleistungen zulässt.

### ***Bewertung rezeptiver Leistungen***

Da in den Rezeptionsaufgaben die Antworten detailliert und kurz gegeben werden, empfiehlt sich eine inhaltliche Punktevergabe anhand einer Checkliste. Wenn der Inhalt unter sprachlich fehlerhaften Eintragungen leidet, erfolgt ein angemessener Punkteabzug.

### ***Bewertung produktiver Leistungen***

Für Textproduktionen wird die Deskriptorenliste für die Stufe B2 in Kombination mit einer Checkliste herangezogen.

## Globalbeschreibung

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen:

Kann klare, detaillierte Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem/seinem Interessengebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. Kann einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. Kann verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen. Kann in einem Aufsatz oder Bericht etwas erörtern, dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen.

### Deskriptorenliste

<b>% der zu vergebenden Punkte</b> <i>*) Punkte</i> <i>(Beispiel für 15 Punkte)</i>	<b>Grad der Aufgabenerfüllung</b>	<b>% der zu vergebenden Punkte</b> <i>*) Punkte</i> <i>(Beispiel für 15 Punkte)</i>	<b>Qualität der sprachlichen Leistung</b>
100 – 95 <i>*) 15 - 14,5</i>	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	100 – 95 <i>*) 15 - 14,5</i>	Orthografie und Strukturengebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
94,5 – 81 <i>*) 14 – 12,5</i>	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	94,5 – 81 <i>*) 14 – 12,5</i>	Orthografie und Strukturengebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
80,5 – 66 <i>*) 12 – 10</i>	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	80,5 – 66 <i>*) 12 – 10</i>	Orthografie und Strukturengebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
65,5 – 51 <i>*) 9,5 - 8</i>	Die Aufgabe ist mehrheitlich gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck.	65,5 – 51 <i>*) 9,5 - 8</i>	Orthografie und Strukturengebrauch sind häufiger fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis jedoch nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.
50,5 – 26 <i>*) 7,5 - 4</i>	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	50,5 – 26 <i>*) 7,5 - 4</i>	Orthografie und Strukturengebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
25,5 – 0 <i>*) 3,5 - 0</i>	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	25,5 – 0 <i>*) 3,5 - 0</i>	Orthografie und Strukturengebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich behindert ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.

**Die zwei Spalten der Deskriptorenlisten sind gleichwertig.**

Tabelle 5: Deskriptoren zur Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen

## Bewertung mediativer Leistungen

Je nach Aufgabenstellung kann hier unterschiedlich vorgegangen werden: Ist z. B. eine stichwortartige Zusammenfassung eines Textes gefordert, so empfiehlt sich eine Bewertung mit Hilfe von Punkten. Bei Verstößen gegen die Sprachnorm erfolgt ein angemessener Punkteabzug. Soll ein neuer Text erstellt werden, wird die Bewertung anhand einer Checkliste in Kombination mit der Deskriptorenliste vorgenommen.

## Globalbeschreibung

### Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:

Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es den Sprachverwendenden nicht darum, ihre eigenen Absichten zum Ausdruck zu bringen, sondern darum, Mittler zwischen Gesprächspartnern zu sein, die einander nicht direkt verstehen können, weil sie Sprecher verschiedener Sprachen sind. Zu den sprachmittelnden Aktivitäten gehören [...] Übersetzen sowie das Zusammenfassen und Paraphrasieren von Texten, wenn der Adressat den Originaltext nicht versteht.

B 2:) [...] kann einen komplexeren fremdsprachlich dargestellten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen komplexeren in Deutsch dargestellten Sachverhalt stilistisch angemessen in die Fremdsprache übertragen.

## Deskriptorenliste

% der zu vergebenden Punkte *) Punkte (Beispiel für 20 Punkte)	Beschreibung der Leistung
100 – 95 *) 20 - 19	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Der Text könnte unmittelbar für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
94,5 – 81 *) 18,5 – 16,5	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Die Darstellungsform wird der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Der Text könnte nach nur geringfügigen sprachlichen Verbesserungen für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
80,5 – 66 *) 16 – 13,5	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Um für den vorgesehenen Zweck verwendet werden zu können, müsste der Text jedoch etwas überarbeitet werden.
65,5 – 51 *) 13 – 10,5	Der Text könnte nur nach einiger Überarbeitung zweckgemäß verwendet werden. Der Darstellung mangelt es an Klarheit und Übersichtlichkeit und/oder sie enthält Fehler, die zu Irritationen oder Missverständnissen beim Adressaten führen könnten.
50,5 – 26 *) 10 – 5,5	Die Aufgabe kann kaum als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und/oder die eine oder andere Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text zweckgemäß verwenden zu können.
25,5 - 0 *) 5 - 0	Die Aufgabe kann nicht als gelöst betrachtet werden. Der Adressat müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um den Text überhaupt zweckgemäß verwenden zu können.

Tabelle 6: Deskriptoren zur Bewertung mediativer Leistungen

## Bewertung interaktiver Leistungen

### Globalbeschreibung

**Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen:**  
 Kann sich aktiv an längeren Gesprächen über die meisten Themen von allgemeinem Interesse beteiligen. Kann Beziehungen zu Muttersprachlern aufrechterhalten, ohne sie unfreiwillig zu belustigen oder zu irritieren oder sie zu veranlassen, sich anders zu verhalten als bei Muttersprachlern. Kann verschieden starke Gefühle zum Ausdruck bringen und die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen hervorheben.

### Deskriptorenliste

% der zu vergebenden Punkte *) Punkte (Beispiel für 10 Punkte)	<b>Grad der Aufgabenerfüllung</b>	% der zu vergebenden Punkte *) Punkte (Beispiel für 10 Punkte)	<b>Qualität der sprachlichen Leistung</b>
100 - 95 *) 10 – 9,5	Die Situation wird durch häufiges Ergreifen der Gesprächsinitiative und wiederholten, gezielten und geschickten Einbezug des Gesprächspartners vollständig bewältigt. Die Aufgabe wird differenziert bearbeitet und effektiv gelöst.	100 – 95 *) 10 – 9,5	Aussprache und Strukturengebrauch sind weitgehend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind spontan, flüssig, verständlich und eindeutig.
94,5 – 81 *) 9 – 8,5	Die Situation wird durch Ergreifen der Gesprächsinitiative und gezielten Einbezug des Gesprächspartners weitgehend bewältigt. Die Aufgabe wird systematisch bearbeitet und fast durchgehend gelöst.	94,5 – 81 *) 9 – 8,5	Aussprache und Strukturengebrauch sind überwiegend korrekt; Wortwahl und Redewendungen sind dem Anlass gemäß gewählt und weitgehend idiomatisch verwendet. Die Äußerungen sind nahezu spontan, fast durchgehend flüssig, verständlich und klar.
80,5 – 66 *) 8 – 7	Die Situation wird durch gelegentliches Ergreifen der Gesprächsinitiative und Einbezug des Gesprächspartners überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird weitgehend bearbeitet und zufriedenstellend gelöst.	80,5 - 66 *) 8 – 7	Aussprache und Strukturengebrauch sind überwiegend korrekt, der Redefluss wird gelegentlich durch Fehler unterbrochen, aber diese behindern das sofortige Verständnis nur geringfügig. Ein Bemühen um situationsangemessene und idiomatische Ausdrucksweise wird deutlich.
65,5 – 51 *) 6,5 – 5,5	Die Situation wird unter gelegentlichem Einbezug und häufiger Mithilfe des Gesprächspartners noch überwiegend bewältigt. Die Aufgabe wird ausreichend bearbeitet und im Wesentlichen gelöst.	65,5 – 51 *) 6,5 – 5,5	Aussprache, Strukturen- und Wortgebrauch sind nicht fehlerfrei, erfordern jedoch nur wenig Rekonstruktionsleistung vom Zuhörer. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar.

% der zu vergebenden Punkte ) Punkte (Beispiel für 10 Punkte)	<b>Grad der Aufgabenerfüllung</b>	% der zu vergebenden Punkte ) Punkte (Beispiel für 10 Punkte)	<b>Qualität der sprachlichen Leistung</b>
50,5 – 26 ) 5 – 3	Die Situation wird nicht mehr ausreichend bewältigt. Der Gesprächspartner wird kaum einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur stellenweise erfüllt.	50,5 - 26 ) 5 – 3	Die Aussagen enthalten entweder sinnstörende Fehler und/oder nicht den Sinn störende Fehler sind derart häufig, dass sie das Verständnis unangenehm behindern. Ansätze zu situationsangemessener idiomatischer Ausdrucksweise sind kaum zu erkennen.
25,5 - 0 ) 2,5 – 0	Die Situation wird nicht bewältigt. Der Gesprächspartner wird nur ansatzweise einbezogen. Trotz Mithilfe des Gesprächspartners wird die Aufgabe nur ansatzweise oder gar nicht erfüllt.	25,5 – 0 ) 2,5 – 0	Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte unidiomatische Ausdrucksweise behindert das Verständnis erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und / oder muss vom Zuhörer mühsam rekonstruiert werden.
<b>Die zwei Spalten der Deskriptorenlisten sind gleichwertig.</b>			

Tabelle 7: Deskriptoren zur Bewertung interaktiver Leistungen

### ***Bewertung sprachlicher Mittel und Methodenkompetenz***

In diesem Bereich erscheint die Punktevergabe grundsätzlich einfach, wenn es z. B. um das Herausfinden von Wörterbucheintragen oder um das Umformulieren eines Textes geht. Bei Aufgaben zur Paraphrasierung sind ggf. auch sprachlich fehlerhafte Erklärungen zu akzeptieren, sofern der Inhalt darunter nicht leidet.

### **Bewertung mündlicher Leistungen**

Zur Bewertung mündlicher Leistungen können folgende Empfehlungen herangezogen werden.

<b>Punkte</b>	<b>Definition der Leistung</b>	<b>Note</b>
15 - 14	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Die Darstellungsform wird der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch sind kaum von der Muttersprache geprägt.	1
13 -12	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Gelegentlich kleinere Verstöße gegen die Sprachlehre.	2
11 - 10	Der Darstellung mangelt es zwar an Klarheit und Übersichtlichkeit und/oder sie enthält Fehler, die zu Irritationen führen. Wort- und Strukturegebrauch sind nicht fehlerfrei. Ansätze zu situationsadäquater idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar. Häufige Verstöße gegen die Sprachlehre.	3
9 -8	Der Zuhörer müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und/oder die eine oder anderer Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen. Elementare Verstöße gegen die Sprachlehre.	4
7-5	Die Aufgabe kann kaum als gelöst betrachtet werden. Der Zuhörer müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um die Darstellung zu verstehen. Häufig elementare Verstöße gegen die Sprachlehre.	5
4 – 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst, weil die Darstellung verworren und der Textinhalt nur noch mit Fantasie vom Zuhörer zu entschlüsseln ist.	6

Tabelle 8: Bewertung mündlicher Leistungen



## 4 Anregungen zur Umsetzung der Rahmenrichtlinien

### 4.1 Überlegungen zur Themenwahl

In Hinblick auf ein zusammenwachsendes Europa sowie den deutlicher werdenden Globalisierungsprozess gewinnt die englische Sprache als Mittel der Verständigung zunehmend an Bedeutung und fördert das Kennenlernen anderer Kulturen und Gesellschaften.

In Anlehnung an die Rahmenrichtlinien besteht das Ziel des Englischunterrichts in der Fachoberschule im Erwerb einer vertieften kommunikativen Handlungsfähigkeit, die sich auf fachrichtungsbezogene berufliche Situationen erstreckt, jedoch auch Alltagssituationen einschließt.

In den Rahmenrichtlinien sind die Lerngebiete Umgang mit Sprache, Landeskunde und interkulturelles Handeln sowie Umgang mit Medien, Lern- und Arbeitstechniken ausgewiesen. Um dem oben genannten Ziel gerecht zu werden, sollten diese Lerngebiete mit Themen aus Berufs- und Alltagssituationen verknüpft werden.

Ein breites Spektrum an Themen, welches an die berufliche Erfahrungs- und Lebenswelt der Lernenden anknüpft, ermöglicht es jedem von ihnen, kommunikative, methodische und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

Um den Sprachlernprozess mit Hilfe von authentischen, bedeutsamen und herausfordernden Situationen zu gestalten und zu realisieren, bieten sich folgende Themen an:

<b>Alltagsbezogene Themenvorschläge</b>	<b>Fachrichtungsspezifische und berufsbezogene Themenvorschläge</b>
Jugend- und Familienleben Freizeitgestaltung Umwelt und Nachhaltigkeit Medien und Werbung Gesellschaft und Politik	Gesundheit Technik und Medien Globalisierung der Wirtschaft Mode und Gestaltung Arbeitswelt

Tabelle 9: Überlegungen zur Themenwahl

## 4.2 Vorschläge für die inhaltliche Umsetzung der RRL mit Bezug auf die Kompetenzbereiche

### 4.2.1 Statistik

Zuordnung zu Themenvorschlägen

- alltagsbezogen ⇨ Umwelt und Nachhaltigkeit
- fachspezifisch ⇨ Gesundheit

#### Kompetenzbereich: Funktional-kommunikative Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen

- Sprechen
- Leseverstehen
- Schreiben

Verfügung über sprachliche Mittel

- Wortschatz (Ernährung und Gesundheit)
- Grammatik (Vergleich) und Orthografie
- Arbeit mit Zahlen

Fremdsprachlich-interkulturelle  
Handlungskompetenz

Interkulturelle Kompetenzen

- Umgang mit kultureller Differenz

Methodische Kompetenzen

- Textrezeption
- Textproduktion
- Interaktion
- Präsentation und Mediennutzung

#### Vorbemerkungen

Für das Erstellen und Bearbeiten von Statistiken wird häufig ein PC mit den einschlägigen Programmen genutzt. Deshalb kann die Arbeit an diesem Themenbereich mit einer entsprechenden Mediennutzung verknüpft werden.

Der Einstieg in den Themenbereich „Arbeit mit Statistiken“ erfolgt mithilfe eines Lesetextes, dessen Formatierung durch einen Computerfehler beschädigt wurde. Zum einen ist es möglich den Text handschriftlich zu rekonstruieren, zum anderen ist es auch denkbar, den Schülern eine Datei dieses Textes zur Verfügung zu stellen. In diesem Fall kann die Fehlerkorrektur auch am Computer vorgenommen werden.

Für die Beantwortung der Fragen sind die Informationen des Lesetextes nicht nur rezeptiv zu entnehmen. Einige Werte müssen unter Berücksichtigung der Textaussagen errechnet werden.

Das Diagramm kann unter Einsatz eines entsprechenden Programms ebenfalls am Computer erstellt werden. Im Anschluss können die Ergebnisse dann mithilfe von Laptop und Beamer in der Klasse präsentiert werden. Das Schreiben der Analyse kann in diesem Fall als Arbeitsgrundlage für eine mündliche Präsentation eingesetzt bzw. abgewandelt werden.

## Material

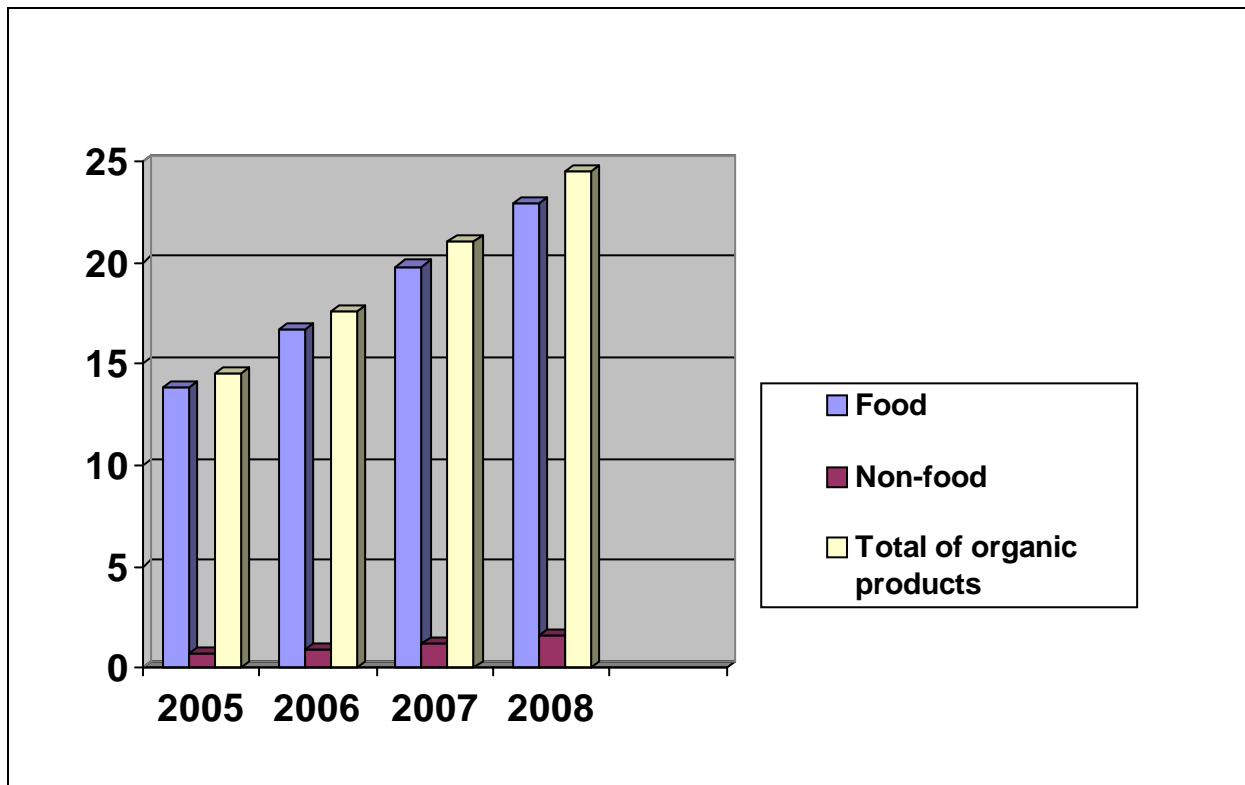
### Market Share US 2008<sup>8</sup>

USA: Organic food market up 16% in 2008

Despite the economic crisis that started in the second half of 2008, market growth in the USA was an astonishing 16% last year (2008). The growth rates in each of the preceding years had been about 20%. Sales of organic food and drinks meanwhile amount to some 23 billion US dollars, and as much as 24.6 billion US dollars (2008) if the non-food sector is included (natural cosmetics, eco textiles, pet food, etc.).

The fastest growing segments were bread and grain products with 35% and the drinks segment with 31% of the 2008 sales, according to the "2009 Organic Industry Survey", the annual report published by the Organic Trade Association (OTA). An amount of 7.82 billion US dollars was spent on other organic food products. The non-food sector experienced a real boom and expanded by approx. 40% to over 1.6 billion US dollars. The organic share of total spending on food is 3.5%, about the same as in Germany.

Sales of Organic Non-food Products and Growths since 2007 in \$ Billion\*



<sup>8</sup> <http://www.organicprocessing.com/opseptoct08/opso08FashionFeature.htm>. Stand: 3.10.2009

## **Worksheet**

### **Task I: Spelling**

Because of a computer error there are no spaces in the following text about the US organic food market.

Rewrite the text in order to make it easier to read.

### **Task II: Reading Comprehension**

Calculate with the figures given in the text how much money was spent on the following items:

- organic food and drink
- organic non-food products
- organic grain and bread products
- organic beverages
- other organic food products

### **Task III: Evaluation of statistics**

Develop a pie chart to show the spending on organic products. Use a suitable computer program.

### **Task IV: Text production**

Write a brief analysis of your own chart and the bar chart (see material).

Take into account the following facts and questions.

- Describe the development of the sale of organic products.
- Explain the market share of the different products.
- Why is the market share of food products higher than the one of non-food products?
- Why should people buy organic food products?

## Answer key

### Task I

USA: Organic food market up 16% in 2008

Despite the economic crisis that started in the second half of 2008, market growth in the USA was an astonishing 16% last year (2008). The growth rates in each of the preceding years had been about 20%. Sales of organic food and drinks meanwhile amount to some 23 billion US dollars, and as much as 24.6 billion US dollars (2008) if the non-food sector is included (natural cosmetics, eco-textiles, pet food, etc.). The fastest growing segments were bread and grain products with 35% and the drinks segment with 31% of the 2008 sales, according to the "2009 Organic Industry Survey", the annual report published by the Organic Trade Association (OTA). An amount of 7.82 billion US dollars was spent on other organic food products. The non-food sector experienced a real boom and expanded by approx. 40% to over 1.6 billion US dollars. The organic share of total spending on food is 3.5%, about the same as in Germany.

### Task II

organic food and drink – \$ 23 billion  
organic non-food products – \$ 1.6 billion  
organic grain and bread products - \$ 8.05 billion (35% of \$ 23 billion)  
organic beverages - \$ 7.13 billion (3.5% of \$ 23 billion)  
other organic food products – \$ 7.82 billion

### Task III

Spending on organic products in \$ Billion



### Vorschläge für weiterführende Aufgaben

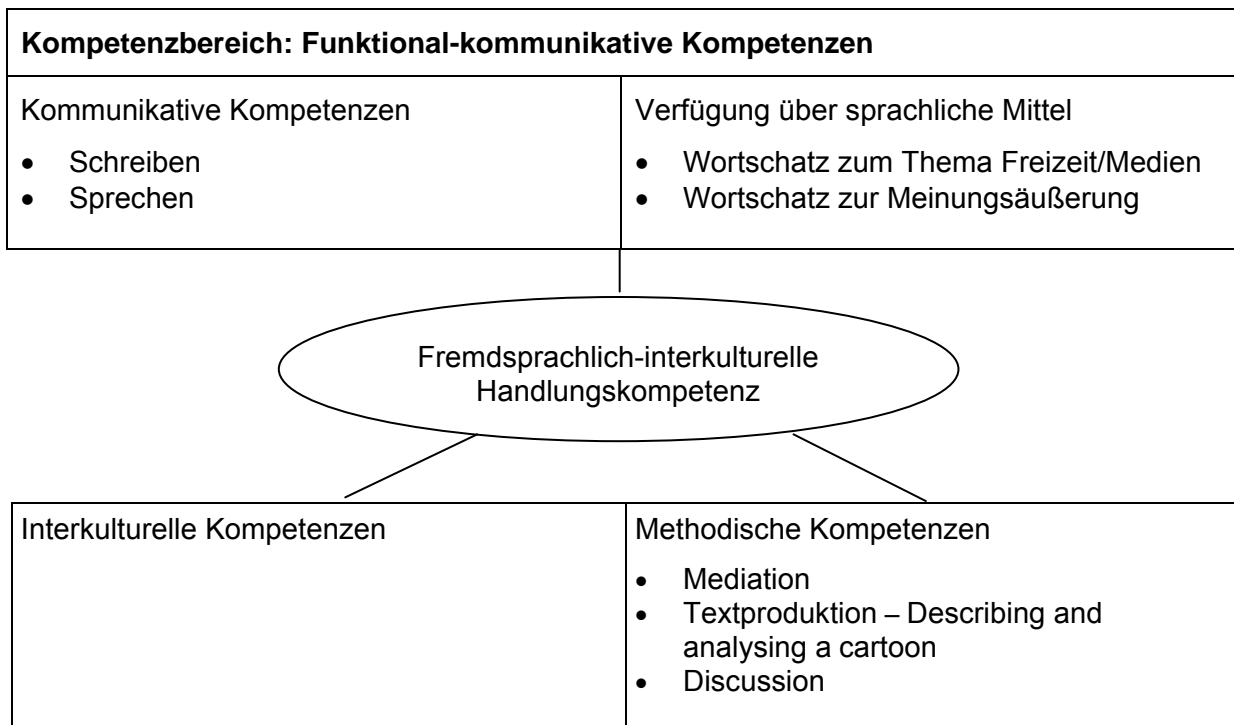
Recherchen im Internet zu folgenden Themenschwerpunkten:

- vergleichende Analysen zwischen amerikanischen und deutschen Konsumgewohnheiten
- Entwicklung des Marktes für biologisch erzeugte Produkte
- Aspekte des gesundheits- und umweltverträglichen Konsumverhaltens

Wiederholung grammatischer Strukturen des Gebrauchs der Adjektive und Adverbien sowie zur korrekten Formulierung von Vergleichen

## 4.2.2. Cartoon

Zuordnung zu Themenvorschlägen	
alltagsbezogen	⇒ Freizeitgestaltung/Jugend- und Familienleben
fachspezifisch	⇒ Technik/Medien



### Vorbemerkungen

Die Arbeit mit dem Cartoon innerhalb des alltagsbezogenen Themas Freizeitgestaltung setzt eine Erarbeitung des Wortschatzes zum Thema Freizeit voraus und ist in diesem Fall eine Form der Zusammenfassung des Inhalts.

Im fachspezifischen Thema Technik/Medien kann dieser Cartoon auch als Einstieg in die Problematik genutzt werden, um den Lernenden auf humorvolle Weise Problembereiche wie zum Beispiel in diesem Fall Realitätsverlust durch übermäßige Nutzung von Computerspielen vor Augen zu führen. Bei der weiteren Bearbeitung des Themas wird den Lernenden ihre eigene Mediennutzung bewusst gemacht. Aus diesem Grund werden weiterführend vorrangig Aufgaben mit argumentativem Charakter vorgeschlagen.

Bei der Arbeit mit Cartoons müssen die Lernenden zuvor mit den Arbeitsschritten „Describing a cartoon“ und „Analysing a cartoon“ vertraut gemacht werden.

## Material



© Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung



## Worksheet

### Task I: Describing cartoons

- What is the theme /subject of the cartoon?
- Make a table and find out what you see.

in the foreground on the left	in the foreground on the right	in the background	in the top right/left-hand corner	in the bottom left/right-hand corner

- Examine the speech bubbles. What do father and son say and mean?

### Task II: Analysing cartoons

- Describe how the figures are presented and put your results into a table.

father	son

- Why does the cartoonist present them in this way? What do you think about it?  
Use phrases like:

The cartoonist intends to ...

He wants to ...

The presentation of the problem is/appears to be/can be considered  
(in)appropriate, (un)convincing, exaggerated, realistic

In my opinion ...

I am of the opinion ...

If you ask me ...

I think/feel that the cartoonist ...

I agree/disagree with ...

## Answer key

### Task I:

in the foreground on the left	in the foreground on the right	in the background	in the top right/left-hand corner	in the bottom left/right-hand corner
father happy about showing his son the countryside  son seems to be in the countryside for the first time after a long time	a bird sitting on a branch of a tree	a lonely village situated peacefully in the mountains	—	—

### Task II:

father	son
- happy - enthusiast of outdoor activities - seems to be proud of his son	- unworldly - seems to be a crazy freak - fanatical in playing PC-games: "TV-eyes" - totally estranged from reality

## Vorschläge für weiterführende Aufgaben

### Textproduktion/Interaktion

Mögliche Aufgaben wären:

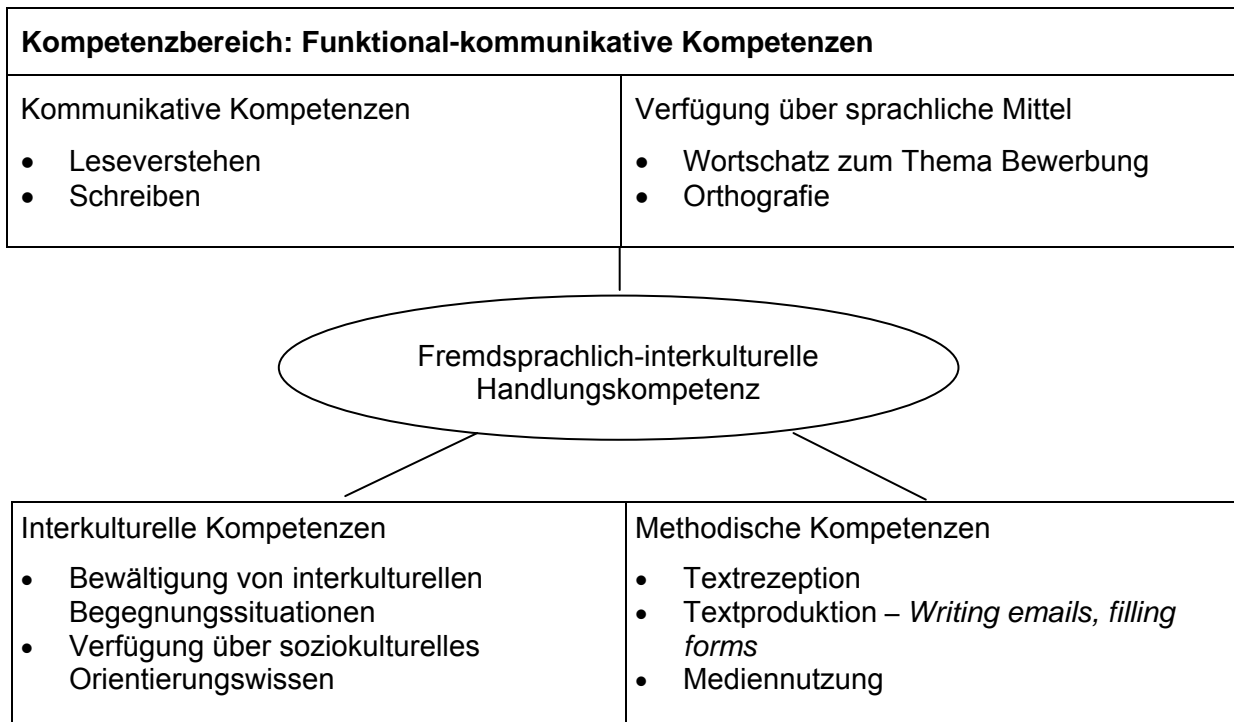
Debatte (Verbot von gewaltverherrlichenden Computerspielen, aktive oder passive Freizeitgestaltung)

Diskussion (Gewaltverherrlichung in Computerspielen, Vereinsamung durch Computerspiele, Kommunikationsarmut, Freizeitverhalten Jugendlicher)

Präsentation eines selbst gestalteten Cartoons

### 4.2.3 E-Mail und Bewerbungsformular

Zuordnung zu Themenvorschlägen	
alltagsbezogen	⇒ Arbeitswelt oder Wirtschaft
fachspezifisch	⇒ Globalisierung der Wirtschaft



#### Vorbemerkungen

Für die Lernenden steht der Eintritt in die Berufswelt unmittelbar bevor. Im Themenbereich „E-Mail und Bewerbungsformular“ sollen die Lernenden die Kenntnisse über moderne Bewerbungsverfahren erweitern und anwenden. Dieses Material gibt unabhängig von der fachspezifischen Ausrichtung der Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, authentische Bewerbungsunterlagen auszufüllen.

Je nach Verfügbarkeit empfiehlt sich der Einsatz des Materials am Computer, um das Bewerbungsformular zu bearbeiten und die Beantwortung der E-Mails authentischer zu gestalten. Ideen zum Durchführen eines Bewerbungsgespräches vervollständigen das Material.

## Material I

Add suitable label	
	<b>Application Form</b>

*(This information will not be made available to any other organisation.)*

To enable us to process your application as efficiently as possible, please complete the form below and attach it to an email along with a copy of your current CV. Please send the email to (E-Mail-Adresse einfügen).

### PERSONAL DETAILS

Surname	<input type="text"/>	First Name	<input type="text"/>
Address	<input type="text"/>	Home phone	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	Daytime tel./mobile	<input type="text"/>
Postcode	<input type="text"/>	E-mail	<input type="text"/>
Country	<input type="text"/>		<input type="text"/>

Please list the currently advertised posts that you are applying for. (If no positions are advertised, please list areas that you would like to work in.)

----------------------

### AVAILABILITY

Approximate date you would like to start work:

Days you are available for work:

For how long do you expect to be available for?

### GENERAL SKILLS

Please indicate below by giving a brief explanation.

➤ Computer literacy:
➤ Office administration (drafting correspondence, telephoning, filing, faxing etc):
➤ Level of English: writing, reading and speaking:
➤ Other Languages:
➤ Experience of working in a team:

**SPECIFIC SKILLS**

Please refer to the skills and experiences which qualify you for this job.

--

**QUALIFICATIONS**

Year	

**REFERENCES**

Please give the names and addresses of two people who can supply references on you.

May we approach them now? YES/NO

1. Name	
Address	
Position	
Telephone	
E-mail	

2. Name	
Address	
Position	
Telephone	
E-mail	

**EMERGENCY CONTACT**

Name: \_\_\_\_\_ Phone: \_\_\_\_\_

Relationship (e. g. father, mother, partner etc)

## Material II

To:
From:
Cc:
Subject: Your application from 13 March 20...
<p>Dear Ms Loser</p> <p>With reference to your application we profoundly regret to tell you that the post you applied for has already been filled. Nevertheless, in the oncoming months we will have a demand for temporary jobs to be filled in our production department. If you are interested, we would keep your application. Let us know your decision soon.</p> <p>Thank you for your interest in our company. All the best for your future.</p> <p>Yours sincerely</p> <p>Alicia Bradford Personnel Manager</p>

To:
From:
Cc:
Subject: Your application from 13 March 20...
<p>Dear Ms Winner</p> <p>With reference to your application we would like to invite you for an interview at our premises. The interview will be held on 25 March, 2010, at 9.00 o'clock.</p> <p>Please contact us to confirm the appointment. If you have any questions, do not hesitate to ask.</p> <p>Yours sincerely</p> <p>Alicia Bradford Personnel Manager</p>



## **Weiterführende Aufgaben:**

Wiederholung der grammatischen Strukturen der korrekten Fragestellung

### Vorbereiten eines Bewerbungsgesprächs

The day of your interview gets closer and closer. Together with a friend, you try to work out a list of possible interview questions. Here is the beginning of your list. Find 5 other typical questions.

- Are you a team player?
- How did you find out about the vacancy?
- What are your strengths?
- Why do you want this job?
- Why should we employ you and not somebody else?

Weitere Fragen:

- What hobbies do you have?
- What was your favourite subject at school?
- What are your plans for the future?
- Take us through your CV, please.
- What are your weaknesses?
- What has been your greatest success?
- How can you contribute to our company's image?

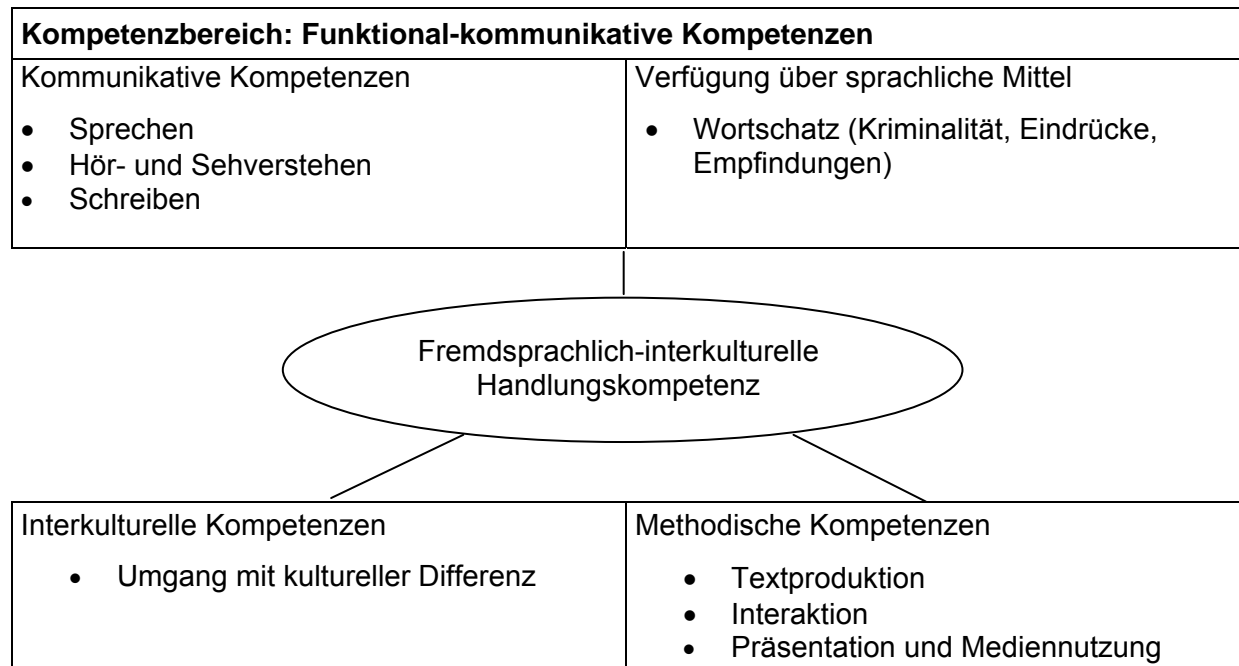
### Durchführung eines Bewerbungsgesprächs:

Die Fragen stellen die Grundlage eines Bewerbungsgesprächs dar. Die Schüler können sich individuell auf die Fragen vorbereiten. Die Rolle des Personalmanagers kann ausgelost werden, so dass beide Rollenspielpartner nicht aufeinander eingestimmt sind.



#### 4.2.4 Film – Bowling for Columbine

Zuordnung zu Themenvorschlägen		
alltagsbezogen	⇒	Jugend/Jugendkriminalität
fachspezifisch	⇒	Medien



#### Vorbemerkungen

Die Arbeit mit dem Film setzt eine Erarbeitung des Wortschatzes zum Thema Kriminalität (s. Anlage 1) und Wiedergabe von Empfindungen und Eindrücken (s. Anlage 2) voraus.

Es besteht die Möglichkeit, den Film „Bowling for Columbine“ aufgrund der zeitlichen Begrenzung des Unterrichts nicht in seiner gesamten Länge, sondern in Sequenzen zu zeigen. Um die Problematik Jugendkriminalität in den Mittelpunkt der Stoffeinheit rücken zu können, bietet sich das Vorführen der fünften Szene an, in der das Massaker an der Columbine High School von Videokameras in der Cafeteria dokumentiert wird und betroffene Schüler und Schülerinnen ihre Eindrücke kurz nach dem Attentat schildern.

Besonders beeindruckend ist allerdings auch die einführende Szene (Kapitel 1/Vorspann), in welcher der 20. April 1999 als gewöhnlicher Tag in Amerika beschrieben wird. Sowohl die Bürger als auch der Präsident werden als Menschen, die ihren „gewohnten“ Tätigkeiten

nachgehen, gezeigt. Das Vorführen dieser ersten Szene könnte der fünften Szene vorangestellt werden.

Bei der Auswertung der Schülerbeobachtung empfiehlt es sich, zunächst die Wirkung des Films auf die Schüler sowie deren Reaktionen und Empfindungen zu besprechen. Im Anschluss daran können die Reaktionen der betroffenen Schüler und Lehrer, deren Angehöriger sowie der Reporter erarbeitet werden (s. Worksheet A).

Wenn man den gesamten Film zeigen möchte, bietet sich die Bearbeitung von Worksheet B an, auf dem Fragen zu den einzelnen Szenen bzw. zum gesamten Inhalt beantwortet werden.

### **Allgemeine Informationen zum Film**

„Der Morgen des 20. April 1999 sieht nach einem ganz normalen Tag in Amerika aus. Farmer bestellen ihre Felder, Milchmänner liefern Milchflaschen aus, der Präsident lässt Bomben über einem Land abwerfen, dessen Namen wir nicht einmal aussprechen können“ (O-Ton) – und Dylan Klebold und Eric Harris, zwei Jungs in Littleton, Colorado, gehen zu ihrem Bowlingkurs. Was keiner ahnt: Die beiden bowlenden Jugendlichen werden wenige Stunden später das Columbine Highschool Massaker verüben, in dessen blutigem Verlauf 12 Schüler und ein Lehrer den Tod finden und viele Kinder und Jugendliche schwer verletzt werden. Wie eine ironische Spiegelung des Schicksals wirkt der Umstand, dass an diesem Tag die USA ihren stärksten Bombenangriff auf dem Kosovo fliegt.

Mit lakonischem Zynismus und beißendem Witz geht Regisseur Moore („Roger & Me“, 1989) in BOWLING FOR COLUMBINE auf eine wahnwitzige Reise in das Herz Amerikas. So lässt er zwei Opfer von Littleton – einer querschnittsgelähmt, der andere invalide mit einer inoperablen Kugel in Aortanähe – in einem symbolischen Akt die in ihren Körpern steckenden Kugeln an die Supermarktkette K-Mart zurückgeben, wo die Täter ihre Munition kauften und konfrontiert Hollywood-Ikone und Waffenaktivist Charlton Heston, den Vorsitzenden der NRA (National Rifle Association) mit dem Bild eines sechsjährigen Mädchens, das von einem gleichaltrigen Mitschüler erschossen wurde.

Michael Moore porträtiert mit bewegender Emotionalität und mitunter feuilletonistischen Volten voll absurder Komik eine Nation zwischen Waffenfetischismus und angstbesetzter Paranoia. Ein Volk mit dem Colt im Anschlag für die permanente Selbstverteidigung. Besonders im Kielwasser des 11. September ist BOWLING FOR COLUMBINE ein mutiger Film. Denn Amerikas führender Satiriker und sozialkritischer Dokumentarist stellt eine simple

Frage, die sich kein Amerikaner in diesen von Patriotismus geprägten Zeiten zu fragen traut: „Sind wir verrückt nach Waffen - oder sind wir nur verrückt?“

In seinem neuen Film nähert sich der US-Dokumentarfilmer Michael Moore aus einer Vielzahl von Blickwinkeln einer einzigen, drängenden Frage:

Warum werden in den USA jährlich durchschnittlich 11.000 Menschen erschossen, obwohl in anderen Nationen ebenso viele Waffen im Umlauf sind und andere Länder auf eine weitaus gewalttätigere Geschichte zurückblicken? Seine Antwort ist so einfach wie zwingend: Es ist die Angst, die die Amerikaner seit dem Beginn ihrer Geschichte begleitet – von der Verfolgung der Pilgerväter in der alten Welt bis zu den Terroranschlägen vom 11. September 2001. Von erschütternden Aufnahmen der Überwachungskamera in der Cafeteria der Columbine High School, die am Morgen des Massakers gemacht wurden, bis ins glamouröse Hollywood-Wohnzimmer von Schauspieler Charlton Heston: Michael Moores engagierte Doku-Satire besticht durch eine kluge Montage von Interviews, TV-Schnipseln, Polizeivideos und Trickfilmen. Da weint ein Vater eines in Littleton umgekommenen Kindes seinen Schmerz heraus – und jemand schnallt einem Jagdhund ein Gewehr auf den Rücken, ein Schuss löst sich, verletzt einen Menschen und ein Polizist tröstet vor laufender Kamera, das Tier könne nicht belangt werden.

Auf kurze Distanz untersucht Moore die Mentalität von Vorstadtkriegern und Hausfrauen. Er interviewt Menschen, die mit einer 44er unter dem Kopfkissen schlafen und Napalm mixende Jugendliche, die hochexplosive Rezepte aus dem „Anarchisten Kochbuch“ ausprobieren. Dabei gelingt ihm wie nebenbei ein Brückenschlag zwischen einer immer gegenwärtigen häuslichen Gewalt und der Schwindel erregenden Geschichte amerikanischer Militärinterventionen in den letzten 50 Jahren – zu den Klängen des Evergreens „What a wonderful world“.<sup>9</sup>

---

<sup>9</sup> Presse-Information zu „Bowling for Columbine“ von Prokino. Online unter <http://www.bowling-for-columbine.de/presseheft.pdf>. Stand: 13.04.2010)

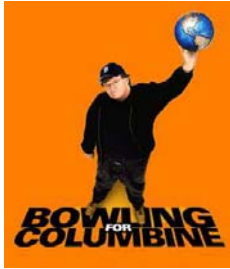
## Worksheet A

You will watch the film sequence twice.  
Try to express how you felt while watching the film.  
Then describe how following people reacted:



reaction of pupils and teachers at the school	..... ..... ..... ..... ..... .....
reaction of the relatives (of victims and offenders)	..... ..... ..... ..... ..... .....
reaction of the reporters	..... ..... ..... ..... ..... .....

## Worksheet B



1. What kind of film is "Bowling for Columbine"?

---

---

---

---

2. Which role does the media play in this film?

---

---

---

3. Compare the crime rate in the US with the crime rate in Canada and Japan.

---

---

---

4. Who is Charlton Heston? Which role does he play in this documentary?

---

---

---

5. After the killing the singer Marilyn Manson was blamed. Why?

---

---

---

6. Why did the people buy more bullets after the 11<sup>th</sup> September 2001?

---

---

---

7. Being asked by Moore, "Who is to blame?" Manson answered: "First I would listen to the pupils of Columbine." What does he mean?

---

---

---

## Vorschläge für weiterführende Aufgaben

### Discussion

Im Zusammenhang mit dem Film "Bowling for Columbine" bietet sich eine Diskussion an, in der es um Verbrechen geht und deren angemessene Strafen hinterfragt werden.

Verschiedene Straftaten werden vom Lehrer vorgegeben (shoplifting, theft, murder, possession of guns, violence against police e.g. in a demonstration, ...) und mit einer konkreten Situation verbunden.

Die Schüler diskutieren einen vom Lehrer erarbeiteten Strafenkatalog bezüglich Angemessenheit und können eigene Strafen festlegen.

### Wortschatz:

minor/major breach of the law • trivial/serious offence • first-time/repeat offender • sentence sb. to • light/heavy punishment • deter sb. from repeating the offence • be tolerant/tough/lenient

### Cartoons

Des Weiteren können Cartoons besprochen werden.



## Comment writing

Folgende Aussagen bzw. Fragen bieten sich für eine Argumentation an:

① “Killing is entertainment.”

②

**„Are we a nation  
of gun nuts  
or are we  
just nuts?“**

Michael Moore

③ Comment on following statements of groups which oppose gun control laws, e.g. National Rifle Association:

“It isn’t the gun that kills; it’s the man who kills. Guns don’t cause crimes. If people want to kill or steal, they can do so with or without guns”

“Guns don’t kill, people do.”

Weitere Ideen und Aufgaben findet man im „Teacher’s guide“ für „Bowling for Columbine“ ([www.bowlingforcolumbine.com](http://www.bowlingforcolumbine.com)).

## Additional material

### Anlage 1

## Crime and Violence

armed robbery	bewaffneter Raub
assault	Angriff
burglary	Einbruchsdiebstahl
computer crime	Computerkriminalität
credit card fraud	Kreditkartenbetrug
drug-taking	Drogeneinnahme
drug-trafficking	Drogenhandel
drunk driving	Alkohol am Steuer
hijacking	Flugzeugentführung / Geldtransportüberfall
industrial espionage	Industriespionage
kidnapping	Entführung
manslaughter	Totschlag (fahrlässige Tötung)
mugging	Raubüberfall (auf der Straße)
murder	Mord
rape	Vergewaltigung
shoplifting	Ladendiebstahl
smuggling (cigarettes, people, etc.)	Schmuggeln
theft (bicycle, car, mobile phone, etc)	Diebstahl (Fahrrad, Auto, Mobiltelefon)
vandalism	Vandalismus

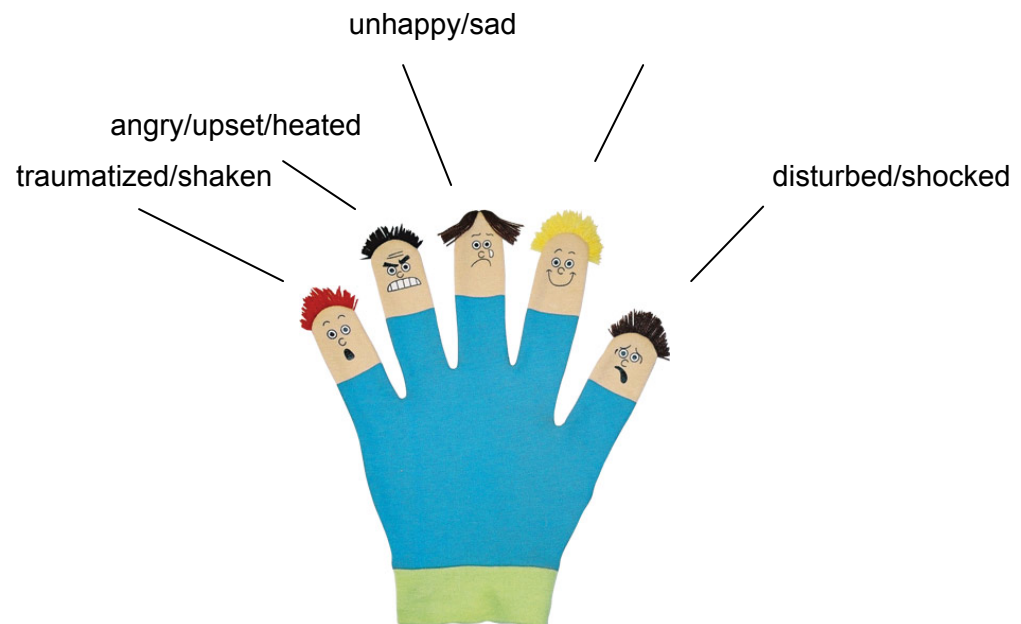
commit a crime	= break the law and do sth. wrong / illegal / against the law
investigate	= try to find out what happened / who is responsible
arrest sb.	= take sb. to the police station
question sb.	= ask sb. questions to find out what they know
charge with the crime	= the police make an official statement that the person committed the crime
go to court for trial	
defendant / accused	= person charged with the crime at court
prove sth.	= provide facts to show sth is true
innocent	= opposite of guilty
jury	
evidence	= information about the crime, for and against the defendant
punishment	
be convicted of crime	= the jury decides that the defendant is guilty
give the sentence	= the punishment
minor offences	= not serious crimes (e.g. illegal parking)
fine	= money you have to pay



## Anlage 2

### Wortschatz

- adjectives describing feelings

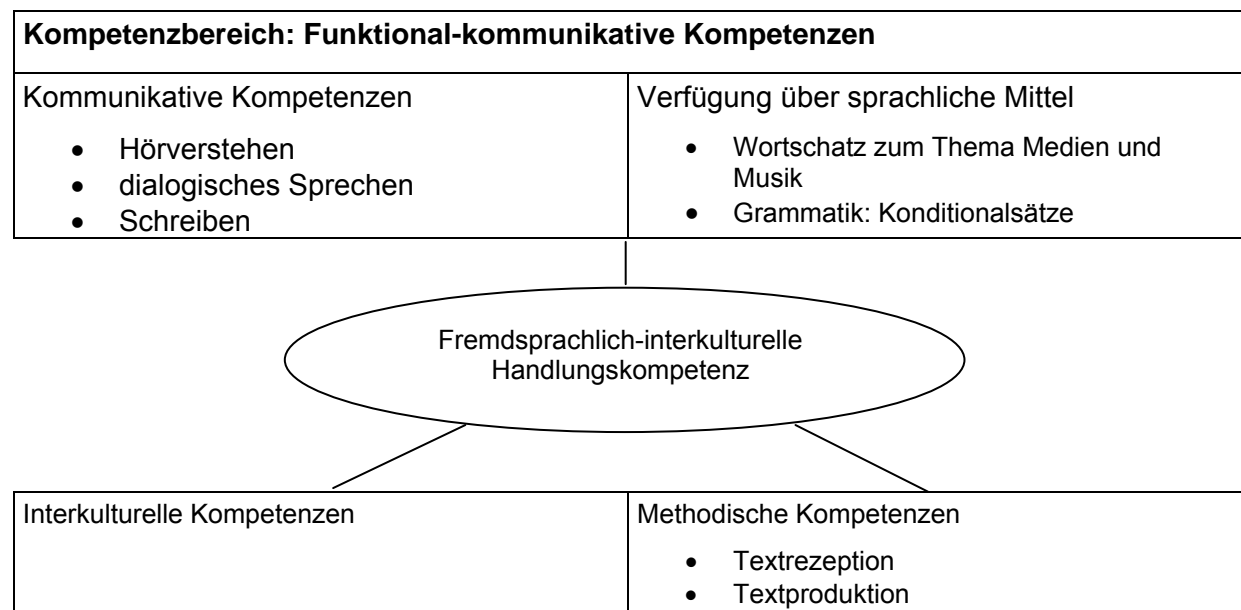


© www.cambridgeeducationaltoys.co.uk

- other vocabulary  
scandalous, unbelievable, astonishing/be astonished, unbearable, terrible,  
horrible, dreadful

#### 4.2.5 Liedtext "Rockstar" von Nickelback

Zuordnung zu Themenvorschlägen		
alltagsbezogen	⇒	Jugend und Medien
fachspezifisch	⇒	Medien



#### Vorbemerkungen

Der Einsatz eines aktuellen Songtextes soll die Jugendlichen zur kritischen Betrachtung der Medienwelt anregen. Dafür ist der Text „Rockstar“ der kanadischen Band „Nickelback“ sehr gut geeignet, da Text und Musik den Hörgewohnheiten der Lernenden entsprechen.

Aus urheberrechtlichen Gründen musste auf einen vollständigen Abdruck des Textes in diesem Material verzichtet werden. Der Liedtext und mehrere Versionen der deutschen Übersetzung (welche sich nur geringfügig voneinander unterscheiden) sind unter verschiedenen Links im Internet zu finden. Alle Rechte für den Liedtext und die hier verwendeten Zitate liegen bei Warner Chappell Music GmbH & CO. KG Germany.

Aufgrund des Textumfangs bietet sich für die Erschließung des Inhalts eine Gruppenarbeit an (s. Worksheet I und II sowie Anlage 1). Anlage 1 kann einzeln oder als Ergänzung für die Erschließungsaufgaben eingesetzt werden.

## Worksheet I

### Task I: Listening Comprehension

Listen to the song. Put the lines into the correct order.

- (A) I'm through with standin' in line ( )
- (B) quite the way I want it to be ( )
- (A) It's like the bottom of the ninth<sup>10</sup> ( )
- (B) and I'm never gonna win ( )
- (C) to clubs I'll never get in ( )
- (D) this life hasn't turned out ( )
- (E) (BACKGROUND VOICE: Tell me what you want)
  
- (F) I want a brand new house ( )
- (G) And a bathroom I can play baseball in ( )
- (H) on an episode of Cribs<sup>11</sup> ( )
- (I) for ten plus me ( )
- (J) -- (Yea, So what you need) — ( )
- (K) And a king size tub big enough ( )

### Task II: Reception

What ideas about the life of a rockstar does the song express?

What do you think about these ideas?

### Task III: Grammar - Conditional sentences

*What makes the life of a rockstar different? Form sentences using conditional I.*

If a rockstar (want) to become popular, he (find) someone who publishes the songs.

If a rockstar (walk) along the street, he (chase/pursue) by paparazzi.

The fans (expect) personal contact if the rockstar (appear) in a restaurant.

If a rockstar (attend) a restaurant, he (not like) to shake hands with all of his fans.

*What would you do/wouldn't you do if you were a rockstar? Form sentences using conditional II.*

If I were a rockstar ...

---

<sup>10</sup> the bottom of the ninth - a regulation baseball game consists of nine innings (a division of a game). If the home team is leading in the middle of the ninth inning, or scores to take the lead in the bottom of the ninth inning, the game immediately ends in a home victory.

<sup>11</sup> MTV Cribs is a reality television program on MTV that features tours of the houses and mansions of celebrities.

## Worksheet II

### Task I: Listening Comprehension

Listen to the song and fill the gaps in the text with the correct words.

I need a (1) \_\_\_\_\_ that's got no limit  
And a big (2) \_\_\_\_\_ with a (3) \_\_\_\_\_ in it  
Gonna join the mile high club<sup>12</sup>  
At thirty-seven thousand feet  
- (Been there done that) -  
I want a new (4) \_\_\_\_\_ full of old guitars  
My own star on Hollywood Boulevard<sup>13</sup>  
Somewhere between Cher and  
(5) \_\_\_\_\_ is fine for me  
(So how you gonna do it?)  
I'm gonna trade this life for fortune and (6) \_\_\_\_\_  
I'd even cut my hair and change my name

### Task II: Reception

Is the song meant literally or ironically? Find evidence for your opinion from the text.

### Task III: Grammar

An interview with a pop star. *Complete the questions by adding the correct question tags. Form three similar questions for the interview.*

1. "You can play several instruments, \_\_\_\_\_?"  
Answer: "Yes, I can play the guitar and the piano."
2. "But you can't read music, \_\_\_\_\_?"  
Answer: "No, I can't. But it doesn't matter."
3. "You started to make music very early, \_\_\_\_\_?"  
Answer: "Yes, I did. I was six."
4. "You will play some concerts in Germany next year, \_\_\_\_\_"  
Answer: "Definitely, we will come to Germany."
5. "Your brother left the band last year, \_\_\_\_\_? Why?"  
Answer: "Yes, he did. He wanted to start his own project."
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_

<sup>12</sup> The mile high club (or MHC) is a slang term collectively applied to individuals who have engaged in sexual activities while on board of an aircraft.

<sup>13</sup> Hollywood Boulevard is in Los Angeles, California, United States. It has become famous for the Walk of Fame, a pavement along the boulevard with more than 2,000 stars featuring the names of celebrities.

## Answer key

Answer key worksheet I

### Task I

Listen to the song. Can you put the lines into the correct order?

- a. I'm through with standin' in line (1)
- b. quite the way I want it to be (6)
- c. It's like the bottom of the ninth (3)
- d. and I'm never gonna win (4)
- e. to clubs I'll never get in (2)
- f. this life hasn't turned out (5)
- g. (BACKGROUND VOICE: Tell me what you want (7)
  
- h. I want a brand new house (8)
- i. And a bathroom I can play baseball in (9)
- j. on an episode of Cribs (10)
- k. for ten plus me (12)
- l. - (Yea, So what you need) - (13)
- m. And a king size tub big enough (11)

### Task II

Individuelle Lösungen

### Task III

*What makes the life of a rockstar different? Form sentences using conditional I.*

If a rockstar **wants** to become popular, he **must find** someone who publishes the songs.

If a rockstar **walks** along the street, he **will be chased/pursued** by paparazzi.

The fans **will expect** personal contact if the rockstar **appears** in a restaurant.

If a rockstar **attends** a restaurant, he **won't like to shake** hands with all of his fans.

*What would you do/wouldn't you do if you were a rockstar? Form sentences using conditional II.*

If I were a rockstar ...

Individuelle Lösungen

## Answer key worksheet II

### Task I

Listen to the song and fill the gaps in the text with the correct words.

1. credit card
2. black jet
3. bedroom
4. tour bus
5. James Dean
6. fame

### Task II

Individuelle Lösungen

### Task III

An interview with a pop star. *Complete the questions by adding the correct question tags. Form three similar questions for the interview.*

1. You can play several instruments, **can't you?**  
Answer: "Yes, I can play the guitar and the piano."
2. But you can't read music, **can you?**  
Answer: "No, I can't. But it doesn't matter."
3. You started to make music very early, **didn't you?**  
Answer: "Yes, I did. I was six."
4. You will play some concerts in Germany next year, **won't you?**  
Answer: "Definitely, we will come to Germany."
5. Your brother left the band last year, **didn't he?** Why?  
Answer: "Yes, he did. He wanted to start his own project."

Individuelle Lösungen

## **Vorschläge für weiterführende Aufgaben**

Als weiterführende Aufgaben bieten sich Diskussionen über verschiedene Fernsehformate, die sich der Entdeckung vermeintlicher Popstars widmen, an. Dabei können Formate aus den USA, Großbritannien und Deutschland miteinander verglichen werden.

Als Grundlage für mögliche Diskussionen kann das Medienbild der Popstars auch in Form von Postern o. Ä. dargestellt und als Diskussionsgrundlage verwendet werden. In diesem Zusammenhang wird wiederum der Umgang mit Medien zu Recherchezwecken geschult.

Zur Unterstützung der Aufgabe „Interaction“ können Rollenkarten, die bestimmte Sichtweisen widerspiegeln, zum Einsatz kommen. Somit wird es den Lernenden ermöglicht, unterschiedliche Positionen zu verdeutlichen.

### Discussion

What problems of a rockstar's life does the song refer to?  
Name rockstars who appeared in the headlines because of scandals. What problems did/do they have?

### Interaction

An interview with a rockstar. Think of questions you would like to ask a popular musician.

### Creative writing

Is it really worthwhile becoming a rockstar? Can you find counter-arguments?

## Additional material

### Anlage I

#### Listening Comprehension

1. Complete the text with the verbs from the box. Then listen and check.

hire – dress – blow – trade – be – eat – get – sign – date – cut
--

I wanna (1) \_\_\_\_\_ great like Elvis without the tassels<sup>14</sup>  
(2) \_\_\_\_\_ eight body guards that love to beat up assholes  
(3) \_\_\_\_\_ a couple autographs  
So I can (4) \_\_\_\_\_ my meals for free  
- (I'll have the quesadilla<sup>15</sup>, on the house) -  
I'm gonna (5) \_\_\_\_\_ my ass  
with the latest fashion  
(6) \_\_\_\_\_ a front door key to the Playboy mansion  
Gonna (7) \_\_\_\_\_ a centerfold<sup>16</sup> that loves to  
(8) \_\_\_\_\_ my money for me  
(So how you gonna do it?)  
I'm gonna (9) \_\_\_\_\_ this life for fortune and fame  
I'd even (10) \_\_\_\_\_ my hair and change my name

2. Listen to the song and fill the gaps in the text with the correct words.

[CHORUS]

'Cause we all just wanna be big (1) \_\_\_\_\_ and  
Live in hilltop (2) \_\_\_\_\_ driving fifteen (3) \_\_\_\_\_  
The girls come easy and the (4) \_\_\_\_\_ come cheap  
We'll all stay skinny 'cause we just won't (5) \_\_\_\_\_  
And we'll hang out in the coolest bars  
in the VIP with the movie (6) \_\_\_\_\_  
Every good gold digger's<sup>17</sup>  
Gonna wind up there  
Every Playboy (7) \_\_\_\_\_  
With her bleach blonde (8) \_\_\_\_\_  
And we'll hide out in the private rooms  
With the latest dictionary of  
today's who's (9) \_\_\_\_\_  
They'll get you anything  
with that evil smile  
Everybody's got a  
Drug dealer on speed dial<sup>18</sup>, well  
Hey, hey, I wanna be a (10) \_\_\_\_\_

<sup>14</sup> tassel – a bunch of threads tied at one end hanging from a cushion, hat, etc as decoration/Quaste

<sup>15</sup> quesadilla – Mexican snack food, cheese tortilla/

<sup>16</sup> centerfold – a nude model often shown on a folded poster in the centre of a magazine

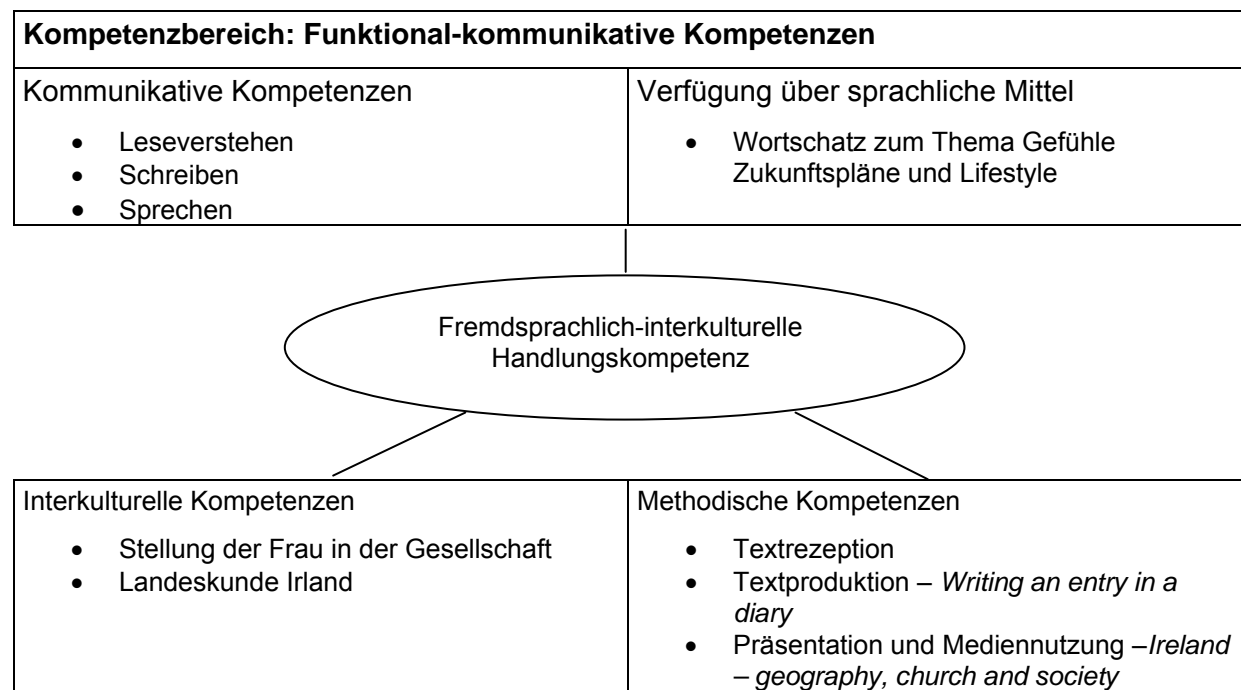
<sup>17</sup> gold digger – a person who uses charm to get money or gifts from others

<sup>18</sup> speed dial – button on a telephone that makes it possible to call a certain number/Kurzwahl Taste des Telefons



#### 4.2.6 Gedicht “Overheard in County Sligo” von Gillian Clarke

Zuordnung zu Themenvorschlägen		
alltagsbezogen	⇒	Gesellschaft und Familie
fachspezifisch	⇒	Rolle der Frau/Soziologie



#### Vorbemerkungen

Das Gedicht “Overheard in County Sligo” setzt sich mit dem Thema Lebensentscheidungen auseinander. Die Lernenden stehen in dieser Phase ihres Lebens vor wichtigen Entscheidungen, die große Auswirkungen auf ihre weitere persönliche und berufliche Zukunft haben.

Das Gedicht sollte dem Lernenden vermitteln, dass jeder für sein Glück und seine Erfolge selbst zuständig ist und man eventuell verpassten Situationen oder falsch getroffenen Entscheidungen nicht nachtrauern darf und kann.

Um die Gefühle des lyrischen Ich darstellen zu können, sollten den Lernenden bereits positive als auch negative Empfindungsadjektive vertraut sein.

Des Weiteren bietet sich dieses Gedicht zur Umsetzung der in den Rahmenrichtlinien geforderten landeskundlichen Informationen an, die sich in diesem Fall auf Irland beziehen. Dabei werden gleichzeitig die interkulturelle Kompetenz – Landeskunde Irland – mit der methodischen Kompetenz – Präsentation und Mediennutzung – verknüpft. Auch der kommunikativen Kompetenz wird man zum einen durch die Präsentation und zum anderen durch die weiterführenden Aufgaben gerecht.

Aus urheberrechtlichen Gründen musste auf einen vollständigen Abdruck des Textes in diesem Material verzichtet werden. Der Text ist unter verschiedenen Links im Internet zu finden.

## Annotations

**County Sligo** (Irish: Contae Shligigh) is one of the traditional counties of Ireland and is located within the province of Connacht. It was named after the town of Sligo (Irish: Sligeach). Sligo is bordered to the west by Mayo, to the south by Roscommon, and the east by Leitrim.<sup>19</sup>

Sligo is the 22nd largest of Ireland's 32 counties in area and 25th largest in terms of population. It is the fourth largest of Connacht's 5 counties in size and third largest in terms of population.

"Sligo, a county of Ireland, province of Connaught, bounded E by Leitrim, S by Roscommon, SW and W by Mayo, and N by the bay of Donegal, 39.5 English miles long, and 37 broad. Area, 620 square miles. The soil is in general fertile, but rather boggy towards the coast, and in many parts mountainous. Chief rivers, the Sligo, Bonnet, Owenmore, Unshion, Cooloney, Esky, and Moy. Lead, iron, silver, and copper ores have been discovered, and some of the mountains exhibit strong indications of coal.<sup>20</sup>

**County Roscommon** (Irish: Contae Ros Comáin) is one of the traditional counties of Ireland and is located within the province of Connacht. It was named after the town of Roscommon. The county covers an area of 2,547 square kilometres. Roscommon is the 11th largest of Ireland's 32 counties in area, the fifth least populous county in Ireland and has the second least population density after Leitrim. It's the third largest of Connacht's 5 counties in size and fourth largest in terms of population. In 2008 it was revealed that statistically, Roscommon has the longest life expectancy of any county on the island of Ireland.<sup>21</sup>

**Abbey** is a well-known theatre in Dublin.

**Gillian Clarke** (born 8 June 1937 in Cardiff) is a poet, playwright, editor, broadcaster, lecturer and translator (from Welsh). After graduating in English from University of Wales, Cardiff, she spent a year working for the BBC in London. She then returned to Cardiff and worked as an English teacher. She has given poetry readings and lectures in Europe and the United States, and her work has been translated into ten languages. She has published numerous collections of poetry for adults and children as well as dramatic commissions and numerous articles in a wide range of publications.<sup>22</sup>

---

<sup>19</sup> <http://www.wikipedia.co.uk>. Stand:31.05.2010

<sup>20</sup> <http://www.genuki.org.uk/big/irl/SLI/index.html>. Stand:31.05.2010

<sup>21</sup> <http://www.wikipedia.co.uk>. Stand:31.05.2010

<sup>22</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/Gillian\\_Clarke](http://en.wikipedia.org/wiki/Gillian_Clarke). Stand:31.05.2010

## Worksheet

### Additional words

lustre	Kronleuchter
brass	Messing
tumbled	unaufgeräumt, durcheinandergewirbelt
lap of the land	Schoß des Landes
in the back of beyond	am Ende der Welt

### Task I: Comprehension

- Make a table and find out how the speaker's life is at present and what her ambitions were while looking back.

life at present	ambitions in the past

- Add some adjectives that describe her feelings.  
unhappy, ...
- Find antonyms for these adjectives.  
happy, ...

### Task II: Production

- The poem seems to be a conversation between a woman and a friend or someone she knows. Rewrite the poem as an entry for a diary. Take into account the woman's frustration about her situation on the one hand and her ambitions she had on the other hand.

### Task III: Presentation

- Choose one of the following topics and prepare a poster. Use the school library, material provided by your teacher, the internet and other sources.

Group work

**Catholic church in Ireland and its influence on society**

**The role of women in Ireland**

**Ireland and its counties**

The poster should present written information about the topic you have chosen as well as visual aids like fotos, statistics and cartoons. To enable your classmates to follow your thoughts, it should be structured in a clear and comprehensive way. Introduce your poster to the class by explaining your main results.

## Answer key

### Task I: Comprehension

life at present	ambitions in the past
<ul style="list-style-type: none"><li>• married woman, housewife</li><li>• lives in the country</li><li>• spends day by doing all sorts of housework like making breakfast, polishing, dusting, tidying up</li><li>• she is expected to be happy</li><li>• it seems though that she won't change her life – she has come to terms with it</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wanted to work at the theatre</li><li>• wanted to be famous</li><li>• wanted to be educated and sophisticated</li><li>• wanted to be acknowledged</li></ul>

- Add some adjectives that describe her feelings.  
unhappy, sad, disappointed, neglected, ignored, overheard, lonely, resigned, frustrated,...
- Find antonyms for these adjectives.  
happy, fulfilled, acknowledged, heard, integrated, encouraged, cared for,...

### Vorschläge für weiterführende Aufgaben

#### Textproduktion/Interaktion

Aufgrund der Vielschichtigkeit des Themas bieten sich besonders Aufgabenstellungen mit argumentativem Charakter an.

Mögliche Aufgaben wären:

- Debatte (Frau – Beruf, Gleichberechtigung in der Gesellschaft bzw. innerhalb einer Lebensgemeinschaft)
- Diskussion (Einfluss von Kirche bzw. Religion auf gesellschaftliches Leben)
- Kommentar
- Meinungsäußerung

## 4.2.7 Anweisungen

Zuordnung zu Themenvorschlägen

alltagsbezogen      ⇒      Medien und Werbung

fachspezifisch      ⇒      Technik und Medien

### Kompetenzbereich: Funktional-kommunikative Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen

- Sprechen
- Leseverstehen
- Sprachmittlung

Verfügung über sprachliche Mittel

- Wortschatz
- Grammatik
- Modalverben

Fremdsprachlich-interkulturelle  
Handlungskompetenz

Interkulturelle Kompetenzen

- praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen

Methodische Kompetenzen

- Textrezeption
- Textproduktion
- Interaktion
- Mediennutzung

### Vorbemerkungen

Das Material bietet die Möglichkeit, auch in nicht technisch orientierten Klassen technischen Wortschatz und die damit einhergehenden grammatischen Strukturen zu üben. Da der Einsatz von Laptop und Beamer unerlässlicher Bestandteil von Präsentation und Vorträgen ist, lässt sich der situative Rahmen leicht anpassen.

## Material

Zwei Schüler/Austauschschüler/Arbeitskollegen etc. unterhalten sich über eine bevorstehende Präsentation.

### Dialog

- Partner A      Could you help me with my presentation, please? I'm not familiar with the tools you have in your school.
- Partner B      No problem. You can use laptop and projector. You may also use flipcharts, the whiteboard, TV, DVD-player, cassette recorder, OHP ...
- Partner A      Sounds great. I think a PowerPoint presentation would be fine but I've never used my laptop with a projector before.
- Partner B      Would you like me to help you?
- Partner A      Would you do that? This would be fantastic. Could you help me with setting up everything for the presentation?
- Partner B      Of course. Look, here is a manual ...

### Manual

Follow the setup steps in this exact order:

1. Use a **standard VGA cable** to connect your laptop with the projector.
2. Turn on the projector, let it warm up and select the proper computer input using the projector's control panel (either on board or via the optional remote control).
3. Turn on the laptop. (Hint: Bring the AC power adapter for your laptop and keep it plugged in during your presentation.) So you avoid that the laptop goes into sleep or power-save-mode during your presentation.
4. Set your laptop screen to the correct resolution (e.g.: 800x600). Most projectors will adjust to most any resolution to fit the screen. Beyond a certain resolution the projector may display a distorted image or fail to display an image altogether. Also the quality and definition of the displayed image will be best when the projector is running at its native resolution. For most of today's projectors, the recommended resolution is either 800x600 for low-cost models or 1024x768 for more expensive ones.
5. Find the key marked "Fn" (or: "FUNCTION") on your laptop's keyboard. Hold it down while you hit the F5 or F6 function key which should also be marked with an LCD/monitor icon or with the writing LCD/CRT.
6. Press and hold both the FUNCTION and the LCD/CRT keys. Whenever this combination is pressed, the laptop should alternate the screen image through the following cycle: image on laptop screen, then image on projector, then image on both.



Abb. 1 Standard VGA plugs

## Worksheet

### Task I: Vocabulary

- List verbs for giving instructions

use – connect – ...

- Use the nouns from the box and form at least five instructions using the verbs from your list.

amp ● laptop ● projector ● cable ● coffee ● control panel ● function key ● sharp items ● remote control ● volume ● speakers ● AC power adapter ● resolution ● screen ● image ● key combination

### Task II: Grammar

- Underline all modal verbs in the dialogue.
- Read the table. Find the examples from the text above and your own.
- Partner A makes some mistakes while setting up the equipment for the presentation. Partner B helps to avoid complete disaster. Fill in the correct modal verbs.

No, no...please. You \_\_\_\_\_ plug everything in without having it connected. \_\_\_\_\_ you hold the laptop for a second? Thank you. First, laptop and projector (must) be turned off. I don't really know why but the equipment \_\_\_\_\_ not work properly if we do it the wrong way round. Then, you \_\_\_\_\_ connect the video cable to the projector. You \_\_\_\_\_ use the VGA cable.

Now, look. You \_\_\_\_\_ plug your projector into an electrical outlet. Well done, mate. Yes, you \_\_\_\_\_ to turn it on now by pressing the Power button. ...

- Finish the conversation off. Write four sentences. Use modal verbs in each sentence.

## Answer key

### Task I

List verbs for giving instructions

use – connect – turn on – warm up – select – keep – avoid – set – adjust – find – hold down  
– press – alternate

Use the nouns from the box and form at least five instructions using the verbs from your list.

Press the function key.

Connect the speakers with the laptop.

Select the right key combination.

Adjust the volume of the amp.

Don't spill coffee onto your control panel.

### Task II

Dialog

Partner A Could you help me with my presentation, please? I'm not familiar with the tools you have in your school.

Partner B No problem. You can use laptop and projector. You may also use flipcharts, the whiteboard, TV, DVD-player, cassette recorder, OHP ...

Partner A Sounds great. I think a PowerPoint presentation would be fine but I've never used my laptop with a projector before.

Partner B Would you like me to help you?

Partner A Would you do that? This would be fantastic. Could you help me with setting up everything for the presentation?

Partner B Of course. Look, here is a manual ...

Fill in the correct modal verbs.

No, no...please. You (mustn't) plug everything in without having it connected. (Can) you hold the laptop for a second? Thank you. First, laptop and projector (must) be turned off. I don't really know why but the equipment (may) not work properly if we do it the wrong way round. Then, you (should) connect the video cable to the projector. You (must) use the VGA cable. Now, look. You (have to) plug your projector into an electrical outlet. Well done, mate. Yes, you (need) to turn it on now by pressing the Power button. ...



## **Vorschläge für weiterführende Aufgaben**

### Sprechen

Continue the dialogue from the beginning. Discuss the following points:

- cables
- order of setup steps
- resolution
- function keys

### Sprachmittlung/Mediation

Leider ist das Handbuch nur auf Englisch vorhanden. Erstellen Sie eine Handreichung in deutscher Sprache für die Nutzer von Laptop und Beamer.

### Grammatik

Die im Text verwendeten Aufforderungssätze können als Wiederholung des Passivs entsprechend umgeformt werden.

Dieser Vorschlag eignet sich zur Verwendung innerhalb des Kompetenzbereiches „Präsentation und Mediennutzung“. Beispielsweise können auf Grundlage der erarbeiteten Redemittel Anweisungen für die Benutzung anderer technischer Geräte oder Computerprogramme erstellt werden.

## Additional material

Hilfsverb	Ersatzverb	Anwendung	Beispiel
<b>can/could</b>	<i>to be able to</i>  <i>it is possible</i> <i>it is impossible</i> <i>to be in a position</i>	intellectual ability physical ability permission/possibility prohibition	Can you help me with my presentation?
<b>may/might</b>	<i>to be allowed to</i>	permission or request for a permission conceivable possibility lenient prohibition	You may also use the flipchart.
<b>must</b>  <b>must not</b>	<i>to have to</i> <i>to obliged to</i> <i>to be forced to</i>	necessity probability  general prohibition	  You mustn't switch it on.
<b>shall/should</b>	<i>to be to</i> <i>to be said to</i> <i>ought to</i>	recommendation/advice  instruction/arrangement assumption/rumour emphasis	You should plug both gadgets in.
<b>will/would</b>	<i>to want</i> <i>to wish</i> <i>I would like</i>  <i>to intend</i> <i>to be going to</i>  <i>to be willing to</i> <i>to be prepared to</i>	wish/request   intention   readiness	Would you like me to help you?

## 4.2.8 Debatte

Zuordnung zu Themenvorschlägen

alltagsbezogen ⇒ Gesellschaft und Politik

### Kompetenzbereich: Funktional-kommunikative Kompetenzen

#### Kommunikative Kompetenzen

- Sprechen
- Hör- / Sehverstehen

#### Verfügung über sprachliche Mittel

- Wortschatz zum Thema  
Wahlen  
Meinungsäußerung
- Grammatik: reported speech

Fremdsprachlich-interkulturelle  
Handlungskompetenz

#### Interkulturelle Kompetenzen

- Landeskunde GB (britisches Regierungssystem)

#### Methodische Kompetenzen

- Interaktion - *debate*
- Textproduktion – *ausführliche Meinungsäußerung*
- Mediation – *Versprachlichung von Abbildungen*

### Vorbemerkungen

Die Debatte ist ein Streitgespräch, in dem sowohl für als auch gegen eine bestimmte Behauptung argumentiert wird. Dabei werden Argumente gesammelt, systematisch geordnet und so überzeugend wie möglich präsentiert. Die Debatte unterscheidet sich aufgrund der Berücksichtigung bestimmter formaler Regeln von der Diskussion, welche nicht unbedingt zu einer Abstimmung führen muss.

Sowohl das Thema der Debatte als auch deren Vorbereitung und Durchführung sollten im Unterricht diskutiert werden. Dabei können zum Beispiel bereits vorhandene Regeln für die Durchführung einer Debatte genutzt bzw. adaptiert werden oder Ausschnitte aus tatsächlich stattgefundenen Parlamentsdebatten bzw. Bildmaterial zur Veranschaulichung verschiedener Debattierformate herangezogen werden (siehe Additional material).

Aufschlussreiche Parlamentsdebatten, die zur Veranschaulichung des Verhaltens aller Debattiermitglieder dienen können, sind unter folgenden Adressen zu finden:

- <http://www.reuters.com/news/video?videoid=95225> (UK PM chided for „saving the world“)
- <http://www.video.yahoo.com/watch/1839467/6041524> (Foreign secretary endorses the new EU treaty)

Zum besseren Verständnis der Videoclips kann der Aufbau des britischen Parlaments im Vorfeld kurz besprochen werden, indem man auf die in der Tabelle erwähnten Begriffe eingeht (Anlage 1 und 2).

Um es den Schülern bei der Durchführung der Debatte zu erleichtern, auf Argumente der Vorredner einzugehen, sollte sichergestellt werden, dass die grammatische Struktur der *reported speech* beherrscht wird.

Bei dem vorgestellten Material handelt es sich nicht um Arbeitsblätter, sondern um Aufgabenvorschläge, die mögliche Lösungen bereits enthalten können.

Aufgrund der anspruchsvollen Problematik könnte die Diskussion über die Art und Weise der Durchführung der Debatte in deutscher Sprache erfolgen.

## Material

### Pre-debating activities

- Watch the video clips about two debates in the British Parliament on different issues. Discuss the way the debates are being held. Concentrate on the behaviour and activities of all members of parliament (government, opposition, speaker). Talk about manners that disturbed you as well as performances you liked for finding rules for your own debate.

Aufbau Brit. Parlament	government – opposition – speaker (s. additional material)
Ablauf	Abgeordnete dürfen erst das Wort ergreifen, nachdem es ihnen vom Speaker oder dem jeweils vorsitzenden Stellvertreter erteilt wurde; Speaker erteilt abwechselnd Mitgliedern der Regierung und der Opposition das Rederecht; Redebeiträge richten sich förmlich an den Vorsitzenden, unter Verwendung der Einleitung „Mr Speaker“, „Madam Speaker“, „Mr Deputy Speaker“ oder „Madam Deputy Speaker“; die Anweisungen des Speakers zu missachten, wird als schwerer Verstoß gegen die Hausregeln angesehen
Positives	Regeln der Akzeptanz; Pflicht zum Zuhören; ...
Negatives	Regeln werden nicht konsequent beachtet: unterbrechen, auslachen, nicht zuhören, sich mit anderen Dingen beschäftigen, ...

- Develop rules for the debate in your class.

Present your arguments in a logical and structured way.

Concentrate on the main points and express your ideas in a compact way.

Prove your arguments by using examples and speak in complete clear sentences.

Avoid long sentences.

Listen carefully./Be quiet.

Wait until it is your turn. (Don't interrupt the speaker.)

Stay in the round until the end.

Avoid reacting in an aggressive way.

Respect the other debate members/your opponents and their opinion.

Put up your hand to make yourself noticeable.

Keep time in mind.

## Debating

### Topic: Should (young) people vote?

Als Einstimmung auf dieses Thema dienen folgende Fotos, die beschrieben und diskutiert werden können. Gleichzeitig kann innerhalb dieser Sensibilisierung für das gewählte Thema erster Wortschatz erarbeitet werden.



<http://images.google.de/imgres?imgurl>. Stand: 13.11.2009



[http://s3.amazonaws.com/production.mediajoint.prx.org/public/piece\\_images/73/287817604\\_384ced2e74\\_medium.jpg](http://s3.amazonaws.com/production.mediajoint.prx.org/public/piece_images/73/287817604_384ced2e74_medium.jpg). Stand: 13.11.2009



<http://judicial.umwblogs.org/files/2008/11/vote.jpg>. Stand: 13.11.2009

## Material

Wortschatz:



topic: political activities

- vote for a candidate/a party, become active participants in democracy, join/support a party
- discuss political problems, take interest in political affairs
- fight for civil rights, equal rights, free elections, freedom of speech, fight against pollution, ...

topic: people in politics

- president, prime minister, member of parliament, Foreign Minister, Social Democrats, Republicans, ...

topic: political systems and institutions

- democracy, monarchy, dictatorship, ...
- parliament, congress, House of Commons, House of Lords, Senate, House of Representatives, ...

trying to persuade/trying to concede

- I have to say again .../I have to insist on ...
- I acknowledge/accept that. /I concede that you are right.
- I admit I was wrong.

expressing understanding/doubt

- That's clear now.
- I have my doubts about that./I am still not sure./You haven't convinced me yet.
- It is very doubtful whether...

expressing agreement and disagreement

- That's right/true/correct./I agree with you./You're quite right./I'm of the same opinion.
- That's what I think, too./I think so, too.
  
- I see things a little differently./I don't agree with you, I'm afraid./I disagree with you.
- I don't accept that./That's not true at all./You're completely wrong there.

Die Lernenden sollten vor der Durchführung der Debatte deren formalen Ablauf kennen.

### Debating<sup>23</sup>

A **debate** is a formal method of arguing **for** or **against** a specific **motion** (proposal), which involves the skills of collecting **arguments**, **organizing** them systematically and presenting them as **convincingly** as possible.

#### Organizing a debate

**Step 1:** Choose a **motion** and word it like this:

*"This house proposes that ... (e.g. your student years are the best years of your life)."*

**Step 2:** The class divides into roughly equal groups **for** and **against** the motion. (What you really think does not matter.) The groups must collect and research as many **arguments** for their side as they can.

**Step 3:** **List and rank the arguments** you have in order of importance.

**Step 4:** Choose **three speakers** and a **timekeeper**.

- The **first speaker** *proposes* or *opposes* the motion.
- The **second speaker** *seconds* the motion or continues the case for the opposition.
- The **third speaker** *speaks* to the motion.
- The **timekeeper** times each speech and intervenes if a speaker overruns his or her allotted time.

**Step 5:** Decide on the length of **time** (e.g. 5-8 minutes) to be allotted to each speaker.

**Step 6:** **Allocate arguments** to your group's speakers and help them prepare for the debate by making notes and looking up any necessary words or phrases. Use **index cards**.

#### During the debate - speakers:

The speakers alternate as follows:

- Speaker 1 (**for**) *proposes* the motion, defines it from his or her team's point of view and presents the most important argument(s) in favour of its acceptance.
- Speaker 2 (**against**) *opposes* the motion, re-defines it (if necessary) from his or her team's viewpoint and then presents the most important argument(s) against it.
- Speaker 3 (**for**) *seconds* the motion, responds to the previous speaker, trying to weaken the points made and then adds his or her team's remaining arguments.
- Speaker 4 (**against**) *responds to* the previous speaker by trying to weaken the points made and goes on to present his or her team's remaining arguments against the motion.
- Speaker 5 (**for**) *answers* the previous speaker, puts any remaining arguments, but - most importantly - *sums up* the debate from **proponents'** point of view.
- Speaker 6 (**against**) makes any remaining points and then *sums up* the debate from **opponents'** point of view.

**Points of information:** you can interrupt the other team's speakers if you have information that contradicts what they are saying. Stand up and say '**Point of information**'. The speaker can **refuse** ('No, thank you'). If he or she **accepts** ('Yes, please'), he or she must read to it immediately.

Support your arguments with **facts**, but hold your audience's attention by startling or amusing them. Try not to be distracted by your audience or opponents.

**Speak clearly and loudly** enough for everyone to hear you; do not rush what you are saying, otherwise you may have difficulty speaking. Face the audience, keeping eye contact with them.

Keep to the allocated **time**—if your speech is **too short** the audience might feel that you do not know enough about the subject or that you were not effective in putting across your argument.

If it is **too long**, you will almost certainly be stopped by the time-keeper and you may bore your audience.

#### During the debate - audience:

Try to follow the arguments. Take notes. You will have to vote on them at the end.

#### At the end of the debate:

The house **votes** on the motion. (Remember: you are not voting on what you agree with, but on who made the better case.) When the votes have been counted, the **time-keeper** can **announce the results**, e.g.

- *For the motion: .... Against the motion: .... I declare the motion carried/defeated by ... votes.*

<sup>23</sup> Vgl. dazu Hellmut Schwarz (Hg.): New Context. Cornelsen Verlag. Berlin 2009, S. 252 bis 254



Die Lernenden werden in Gruppen eingeteilt und erhalten einen Arbeitsauftrag:

- proponents with their speakers
- opponents with their speakers
- speaker/timekeeper
- audience

### Possible arguments

pro	con
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ every vote counts</li><li>➤ connects and involves people with/in political process</li><li>➤ citizen engagement is part of democracy</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ chance that your vote affects the outcome of election is very low</li><li>➤ effort, time</li><li>➤ there are other ways of getting involved in politics</li></ul>

Weitere Themen für eine Debatte:

- Umwelt
- Tierversuche
- Frau – Beruf, Gleichberechtigung in der Gesellschaft bzw. innerhalb einer Lebensgemeinschaft (siehe 4.2.6)

### Vorschläge für weiterführende Aufgaben

#### Interaktion

Diskussion  
Kommentar

#### Produktion

Zusammenfassung  
Bericht

#### Landeskunde

British system of government (Schülervortrag)

Eine Gruppenarbeit bietet sich bei einem Vergleich verschiedenen politischer Systeme (z. B. GB, USA, Irland, Deutschland) an

**Additional material**

Anlage 1

**House of Commons**



© www.leithjb.net

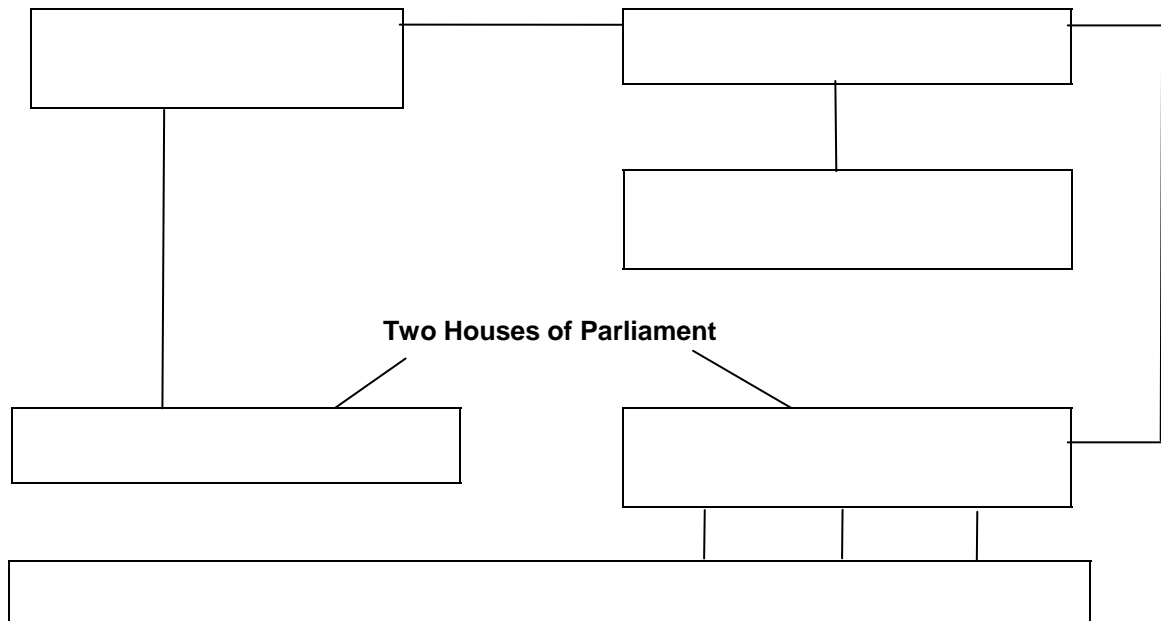
**House of Lords**



© www.bdonline.co.uk

Anlage 2

**The British system of government<sup>24</sup>**

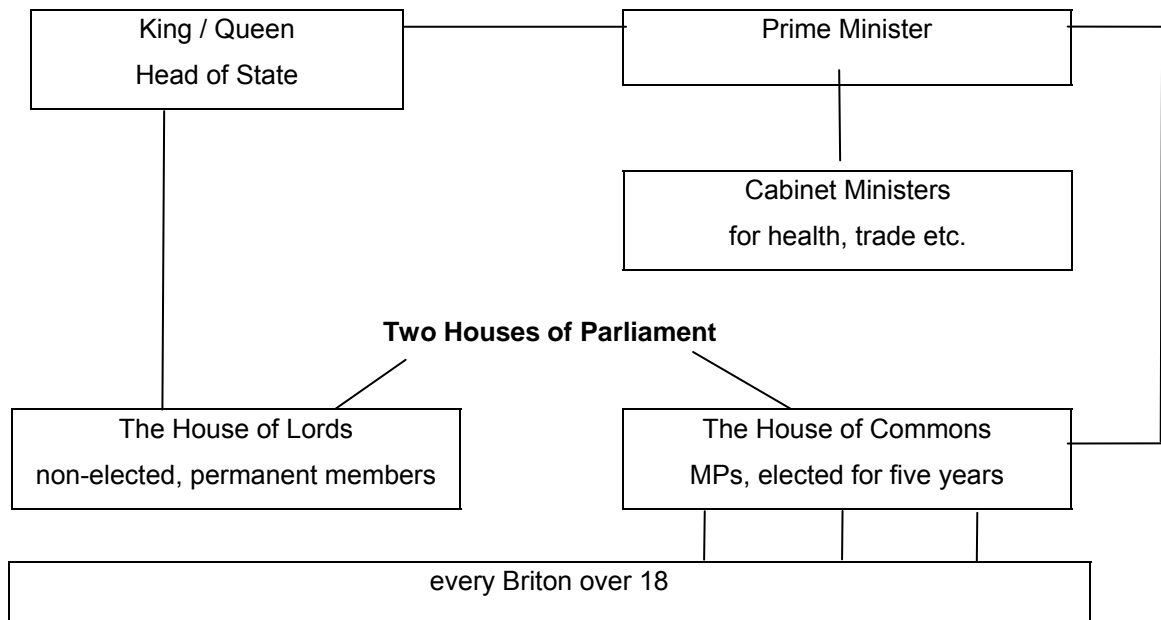


the monarch:

the House of Lords:

the House of Commons:

**The British system of government**



the monarch:

no real power; signs laws which have been decided by the House of Commons

the House of Lords:

lords, bishops and people who have been made lords for life

the House of Commons:

most important part of Parliament, members of the Government party sit on one side of the House, Opposition MPs face them on the other

<sup>24</sup> Vgl. dazu English G A5. Cornelsen Verlag. Berlin 1989, S. 92

## 4.2.9 Sachtext

Zuordnung zu Themenvorschlägen

alltagsbezogen      ⇒      Umwelt und Nachhaltigkeit  
 fachspezifisch      ⇒      Mode und Gestaltung

### Kompetenzbereich: Funktional-kommunikative Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen

- Leseverstehen

Verfügung über sprachliche Mittel

- Wortschatz zum Thema Umwelt und Mode
- Grammatik: Passiv

Fremdsprachlich-interkulturelle  
Handlungskompetenz

Interkulturelle Kompetenzen

Methodische Kompetenzen

- Textrezeption
- Textproduktion – *Creating an advertisement*
- Lernorganisation – *Mind mapping*

### Vorbemerkungen

Der Schwerpunkt beim Umgang mit dem Sachtext liegt in diesem Aufgabenvorschlag auf der kreativen Wortschatzarbeit.

Eine Verknüpfung mit dem Themenvorschlag 4.2.1 Statistik bietet sich an.

## New green jeans hit the shelves<sup>25</sup>

For the first time since it started making trousers for cowboys more than 100 years ago, the famous clothing company is bringing out a pair of "sustainable" jeans to satisfy environmentalists.

The cotton is organic, the button on the waistband is made of coconut shell, there are no metal rivets, the dye is from natural compounds include indigo and the label is from recycled cardboard. As the factory is in Hungary, the cotton will come from Turkey, the nearest available source, and other materials will come from Europe too, to cut down on long distant transport and associated fuel costs. The dye does not use any chemicals but instead is made from a process involving natural indigo, potato starch, mimosa flower and Marseille soap.

Not that it will stop the trendy trousers from having a hefty price tag, at least to start off with. According to reports the first pairs in the US will sell for \$250 each, around £140 here.

But there are also plans to steadily bring the prices down as the company introduces organic versions for as little as £40-60.

Levi's Eco, as they will be called when they launch in November, is the US company's response to growing pressure from the green lobby. A spokeswoman said: "When you wear them, you can honestly say that you are making a small contribution to a better world." You Nguyen, Levi's senior vice president added: "There is clearly a trend towards organic and environmentally responsible products. With Levi's eco jeans, we are reaching out to fashion-conscious consumers interested in high-quality products that demand less from the environment."

But it could also prove to be a profitable winner at a time when older jeans brands are seen as less trendy by today's youngsters who associate them with their middle-aged dads.

Levi Strauss revenues around the world fell by one per cent in the second quarter of this year compared to the same period a year ago.

Levi's brand president Robert Hanson said: "As the inventor of jeans it is critical for us to continue to innovate with our products and within the category itself in order to drive positive change. Given our history as a leader in responsible manufacturing and business practices, this initiative is about quality and responsibility never going out of style. With Levi's Eco, consumers who seek to minimize their personal impact on the environment can choose jeans that demand less from the environment without forfeiting the style or quality they've come to expect from the Levi's brand." (429 words)

### Additional words

forfeit	to give up sth
revenue	total annual income of an organisation
dye	substance used to change the colour of things

---

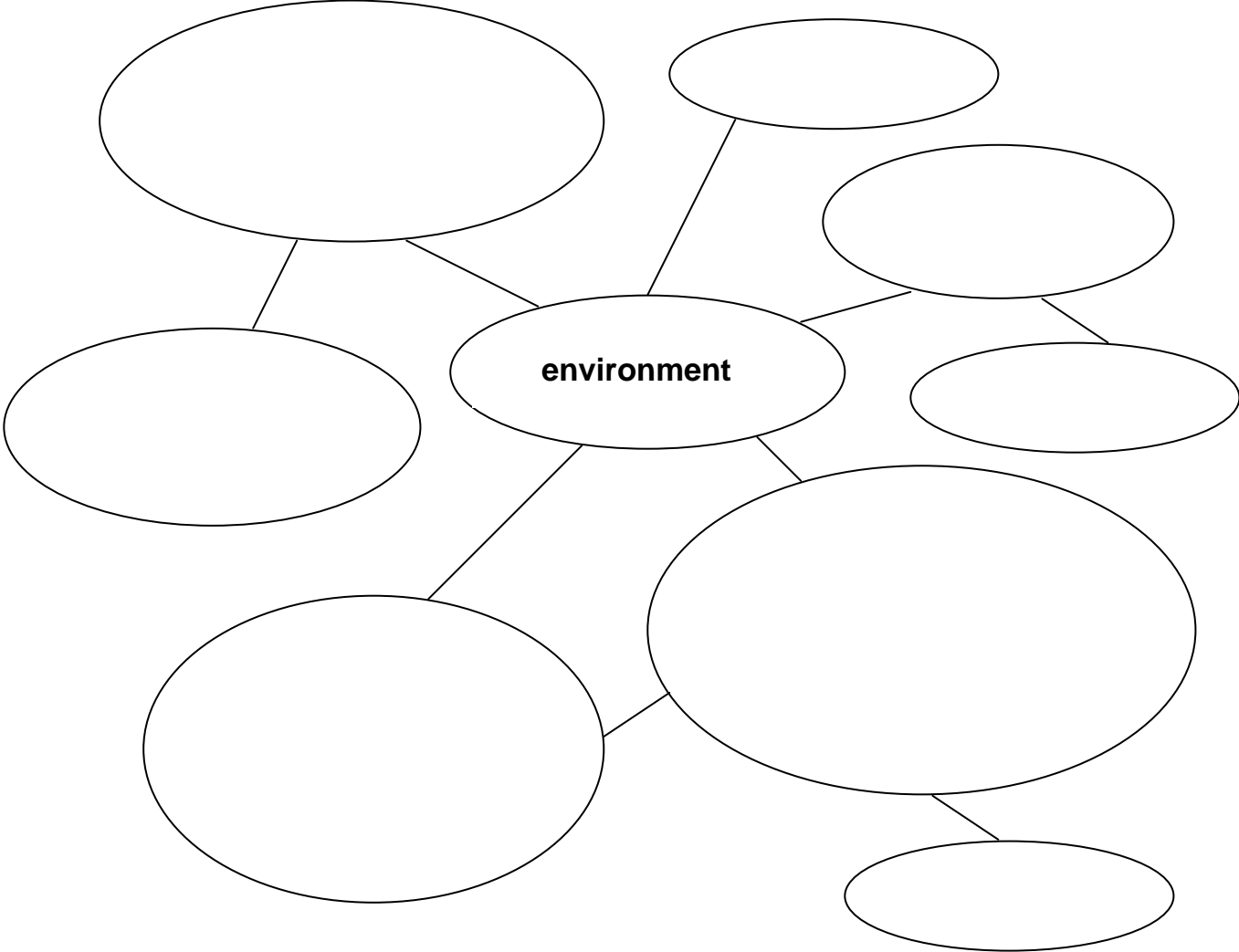
<sup>25</sup> <http://www.dailymail.co.uk/news/article-409704/New-green-jeans-hit-shelves.html#ixzz0Smn6CQQQ>. Stand: 13.04.2010

**Worksheet**

**Task I: Vocabulary**

**Environment**

- Find words and phrases about environment from the text. Make a word list. See mind map.
- Create a mind map using the words from your list and ten other context-related words.



## **Fashion**

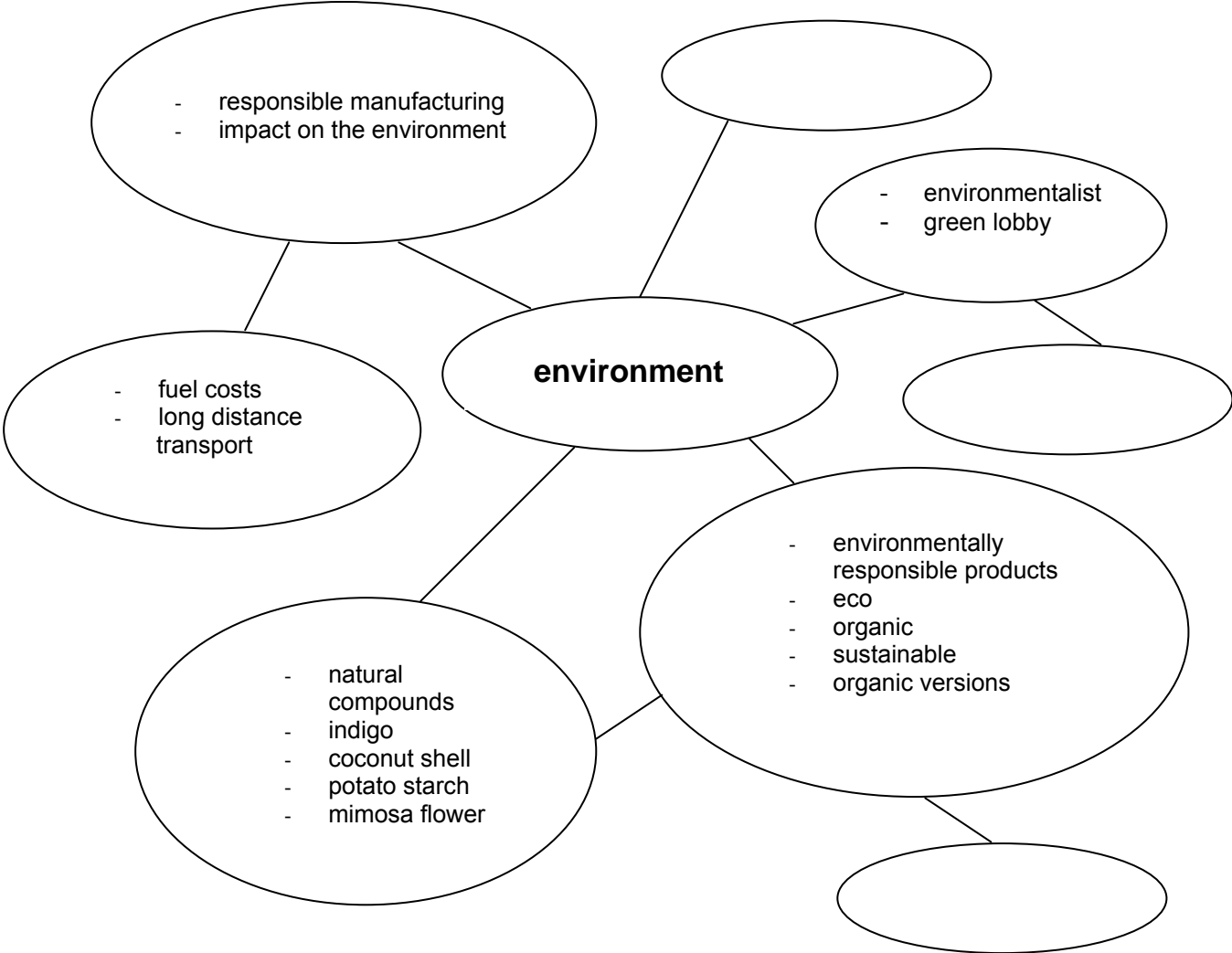
- Find words to describe the 'green' jeans and their consumers.

details and features	price	consumers

- Find words in the text with similar meanings. They are in the same order.

1. related	
2. fashionable	
3. decreased	
4. old-fashioned	
5. earnings	
6. individual influence	

**Answer key**



**Fashion**

- Find words to describe the 'green' jeans and their consumers.

details and features	price	consumers
button	(hefty) price tag	fashion-conscious
waistband	sell for ... each	trendy
metal rivets	bring prices down	less trendy
label		go out of style
cotton		
jeans brand		



- Find words in the text with similar meanings. They are in the same order.

1. related	associated
2. fashionable	trendy
3. decreased	bring down
4. old-fashioned	out of style
5. earnings	revenues
6. individual influence	personal impact

## Vorschläge für weiterführende Aufgaben

### Grammar

Im Text wird die Herstellung umweltfreundlicher Jeans beschrieben. Dazu werden typischerweise Passivsätze verwendet. Es bietet sich hier an, die Bildung des Passivs zu wiederholen und zu üben. Beispielsweise können die Schüler die Herstellung einer herkömmlichen mit der einer umweltfreundlichen Jeans vergleichen.

### Text production

Anhand der erarbeiteten Wortlisten etc. gestalten die Schüler eine Werbeanzeige für die neue Öko-Jeans.

## 4.2.10 Landeskunde USA

Zuordnung zu Themenvorschlägen

alltagsbezogen    ⇨    Gesellschaft und Politik

Kompetenzbereich: Funktional-kommunikative Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen

- Hörverstehen
- Schreiben

Verfügung über sprachliche Mittel

- Wortschatz

Fremdsprachlich-interkulturelle  
Handlungskompetenz

Interkulturelle Kompetenzen

- Umgang mit kultureller Differenz

Methodische Kompetenzen

- Textrezeption
- Produktion
- Präsentation und Mediennutzung

Vorbemerkungen

In diesem Material werden anhand des Songs "God Bless The USA" von Lee Greenwood kreative Anregungen zum Umgang mit Landeskunde und Sprache gegeben. Ausgehend von einem Brainstorming zum Thema „What is typically American?“ werden diese Ideen durch ein Kreuzworträtsel ergänzt und können zu einer Mindmap weiterentwickelt werden.

Lee Greenwoods Lied ist über Youtube.com in verschiedenen Varianten verfügbar, die je nach Zielstellung und Leistungsniveau der Schüler ausgewählt werden können und Ideen zur eigenen medialen Umsetzung bieten.

Japanische Gedichtformen regen zum kreativen Schreiben an.

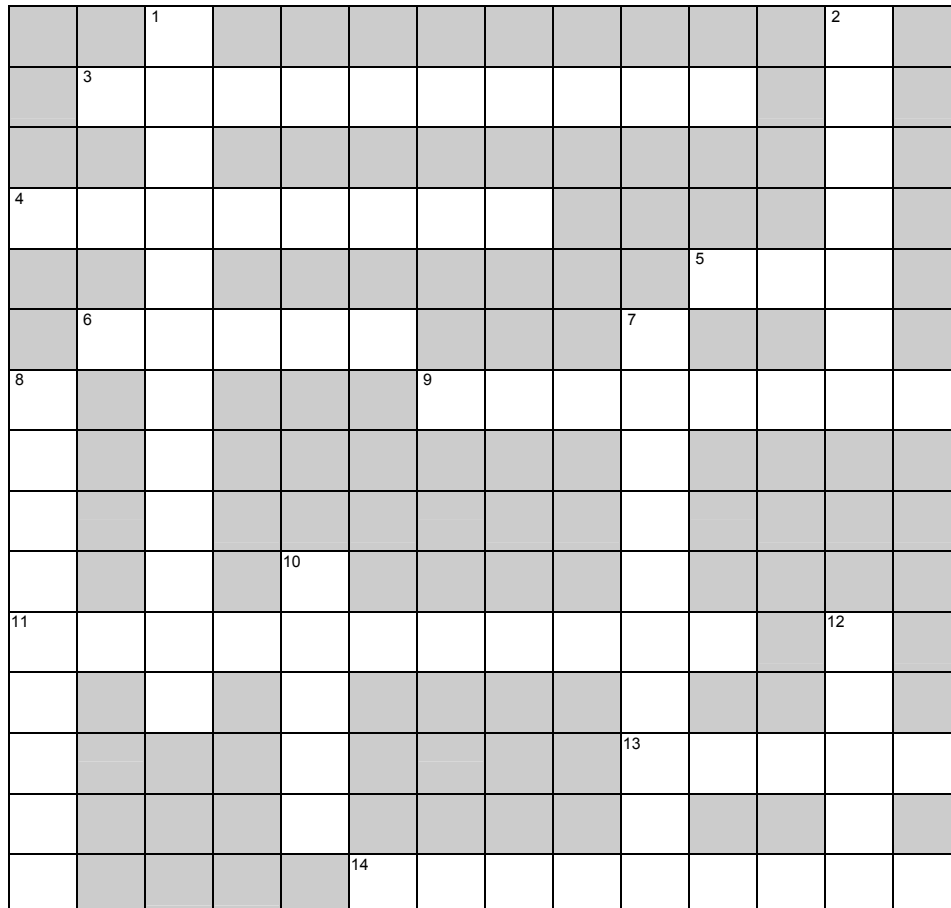
## Worksheet

### God Bless The USA von Lee Greenwood

(amerikanischer Country-Sänger, geb. 27. Oktober 1942)

#### Task I: Cultural studies

- Fill in the crossword.



#### Across:

- 3 the place to meet Donald Duck, Goofy and Minnie Mouse  
 4 another name for NY  
 5 an American World Champion of Boxing  
 6 the beginning of a famous speech by Martin Luther King: I have a ...  
 9 a street in New York famous for its theatres  
 11 the oldest National Park  
 13 the second biggest state  
 14 American Nobel prize winning writer, who wrote "The Old Man and The Sea"

#### Down:

- 1 famous waterfall close to the Canadian border  
 2 the sunshine state  
 7 the name of the first president of the USA  
 8 the place to go to become a film star  
 10 the road along the west coast: ...66  
 12 name of the American President elected in 2008

#### Task II: Reception

- Watch the video clip of Lee Greenwood's song "God bless the USA" and write down keywords about America.

## Answer key

		<sup>1</sup> N										<sup>2</sup> F	
	<sup>3</sup> D	I	S	N	E	Y	L	A	N	D		L	
		A										O	
<sup>4</sup> B	I	G	A	P	P	L	E					R	
		A								<sup>5</sup> A	L	I	
	<sup>6</sup> D	R	E	A	M				<sup>7</sup> W			D	
<sup>8</sup> H		A				<sup>9</sup> B	R	O	A	D	W	A	Y
O		F							S				
L		A							H				
L		L		<sup>10</sup> R					I				
<sup>11</sup> Y	E	L	L	O	W	S	T	O	N	E		<sup>12</sup> O	
W		S		U					G			B	
O				T					<sup>13</sup> T	E	X	A	S
O				E					O			M	
D					<sup>14</sup> H	E	M	I	N	G	W	A	Y

Watch the videoclip of Lee Greenwood's song "God bless the USA" and write down keywords about America.

- Lucky stars
- Freedom
- Flag
- The men who died
- Pride
- Detroit, Houston, New York, LA, Texas, Minnesota, Tennessee
- Love the land

Diese Schlüsselwörter können der Mindmap aus der Einstiegssequenz zugeordnet werden.

## Weiterführende Aufgaben

### Creative writing

**HAIKU** ist eine japanische Gedichtform. Es besteht aus drei Versen mit fünf, sieben und fünf Silben und beschreibt traditionell ein Bild aus der Natur.

Beispiel:

Ride Route 66  
Wind-Sun-Motorbike-Freedom  
American Dream

**TANKA** ist eine japanische Gedichtform. Es besteht aus fünf Versen mit fünf, sieben, fünf, sieben und sieben Silben und beschreibt einen Augenblick.

Beispiel:

Ride Route 66  
The Hum Of Forgotten Wheels  
American Dream  
Wind-Sun-Motorbike-Freedom  
I Enjoy A Perfect Day

### **ACROSTICS**

Die Anfangsbuchstaben der untereinander geschriebenen Wörter, Wortgruppen oder Sätze ergeben einen Sinn.

Beispiel:

Write an acrostic that expresses the attitude of the singer in the poem.

<b>P</b> assion for the country
<b>R</b> eflecting patriotism
<b>I</b> n many ways
<b>D</b> oing a duty for the state
<b>E</b> mphasizing to be an American

Von den Lernenden können Präsentationen zu den im Lied angesprochenen Bereichen Geographie, Religion, Geschichte, Patriotismus erarbeitet werden.

Zur Veranschaulichung des Textes ist auch die Erstellung eigenen Bildmaterials möglich.

## **5. Hinweise zur Erstellung und Durchführung von Prüfungen**

### **5.1 Vorbemerkungen**

Die folgenden Betrachtungen entstanden auf der Grundlage der Vereinbarungen der Kultusministerkonferenz, der gesetzlichen Bestimmungen der BbS-VO, der EBbS-VO und der Hinweise des Landesverwaltungsamtes zur Durchführung schriftlicher und mündlicher Prüfungen.

### **5.2 Schriftliche Prüfung**

#### **5.2.1 Allgemeine Hinweise**

Die schriftliche Prüfung wird schulintern erstellt. Die Fachlehrer bereiten zwei Prüfungsvorschläge (A + B) vor, die bei der Schulleitung eingereicht und dem Landesverwaltungsamt zur Prüfung vorgelegt werden. Durch den Genehmigungsvermerk der Schulleitung auf dem Deckblatt wird dokumentiert, dass die Aufgaben in den letzten zwei Jahren nicht eingesetzt wurden, den Anforderungen an eine Abschlussprüfung der Fachoberschule im Fach Englisch entsprechen, geprüft und für vollständig befunden wurden.

Die Prüfungssätze beinhalten ein Erwartungsbild und Hinweise zur Bewertung und die Zuordnung der Aufgabenstellungen zu den entsprechenden Anforderungsbereichen. Die Prüflinge sind mit der Thematik der Prüfung durch den vorangegangenen Unterricht vertraut. Die für die Prüfung vorgesehenen Texte sind nicht im Unterricht behandelt worden.

#### *Hilfsmittel und Prüfungsorganisation*

Die Prüflinge dürfen für die Prüfung zweisprachige allgemeinsprachliche Wörterbücher verwenden. Elektronische Wörterbücher sind nicht zulässig. Es wird empfohlen, im Prüfungsraum einige Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung bereitzustellen.

Die laut BbS-VO vorgegebene Prüfungszeit beträgt 180 Minuten. Dem Prüfling kann eine zusätzliche angemessene Bearbeitungszeit zum Zählen der Wörter gewährt werden.

#### *Äußere Form*

Die Prüfungsaufgaben sollten in Arial Schriftgröße 11 formatiert und die Aufgabenblätter nur einseitig bedruckt werden. Um dem Prüfling die Anwendung von Arbeitstechniken zu ermöglichen, wird empfohlen, den Lesetext mit 1½-zeiligem Abstand darzustellen. Das Beschreiben der Aufgabenblätter sollte erlaubt werden.

### *Inhaltliche Gestaltung*

Die Aufgaben entsprechen dem Referenzniveau B 2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für Sprachen.

Die Textlänge sollte ca. eine DIN A4-Seite und in Abhängigkeit von Informationsdichte und Informationsgehalt 400 bis 500 Wörter umfassen.

Die Aufgabenstellungen orientieren sich an den im GeR ausgewiesenen Kompetenzbereichen der Rezeption, Mediation und Produktion auf der Stufe B 2. Die Zuordnung der Aufgabenstellungen zu den Anforderungsbereichen wird im Prüfungsbeispiel (s. 5.2.3) vorgenommen. Unter Punkt I. im Anhang werden weitere Zuordnungsmöglichkeiten erläutert.

Jede Aufgabe ist so zu stellen, dass ihre Bearbeitung den Nachweis von Sach-, Methoden- und Selbstkompetenz erfordert. Im Bereich Produktion können textbezogene Wahlaufgaben mit unterschiedlichen Inhalten angeboten werden, zum Beispiel Diagramme, Cartoons, Statistiken oder Briefe.

#### *Wertigkeit der Anforderungsbereiche:*

<b>AFB I</b>	<b>30%</b>
<b>AFB II</b>	<b>50%</b>
<b>AFB III</b>	<b>20%</b>

Die Aufgaben lassen sich oft nicht eindeutig einem einzelnen Anforderungsbereich zuordnen. Eine geringfügige Abweichung von den angegebenen Prozentpunkten ist möglich, jedoch müssen in den Anforderungsbereichen I und II insgesamt 70 % der möglichen Punkte erreichbar sein.

### **5.2.2 Bewertung schriftlicher Prüfungen**

Die für den Unterricht empfohlene Form der Bewertung wird beibehalten (siehe Kapitel 3.4 Bewertung). Als Bewertungsinstrument für die Aufgaben im Bereich Mediation und Produktion haben sich Checklisten in Kombination mit Deskriptoren bewährt.

### 5.2.3. Musteraufgaben mit Erwartungshorizont

#### Schriftliche Abschlussprüfung Fachoberschule – Englisch

##### **Tattooists' new union to leave its mark on unregulated trade<sup>26</sup>**

The first trade union for Britain's 1,500 tattooists and body-piercers was announced yesterday after the GMB said it was setting up a branch to represent their interests.

Body art, once the preserve of a minority of aficionados and drunken sailors or husbands-to-be on a stag night, has boomed in the past decade. An estimated two million Britons now have a tattoo or a piercing with celebrities such as David Beckham, Britney Spears and even Zara Phillips, daughter of the Princess Royal, proudly sporting their adorned bodies.

But as the industry has expanded from a few hundred studios nationwide to more than 500 in London alone, so too has the potential for untrained operators to set themselves up in a trade that remains largely unregulated.

Narash, a tattoo artist for 16 years in north London, who will be the GMB's branch representative, said: "The art has changed beyond recognition. It used to be that people would come into a studio, point to a picture and that is what they would get." "Now, we get people from barristers to surgeons coming knowing exactly what they want.

It is possible to set up with little or no training." "As a union we can give tattooists and body piercers the collective voice they have never had to set minimum standards and create the sort of qualifications that we think will work." Body piercers and tattooists, whose arts derives from the Tahitian word "tataou", meaning tapping the skin, are regulated by two items of legislation – one which prevents anyone aged under the age of 18 from having a tattoo, and general health and hygiene rules which are enforced by local authorities.

The sudden increase in body piercings has given rise to fears among health professionals that poor hygiene and techniques are responsible for the growing prevalence of injuries and infection.

A survey among GPs done by the Royal College of Nursing in Rochdale found that 95 per cent of them had dealt with medical complications resulting from a body piercing.

More than three quarters of the problems involved infections.

Tattooists are also concerned that untrained operators are flouting hygiene rules which, in extreme cases, can lead to the transmission through dirty needles of diseases such as hepatitis B and C, and HIV.

John McKechnie, a tattooist for 30 years who runs the Naughty Needles studio in Bolton, said: "Tattooing machinery is too easily obtainable and all too often untrained people don't know about strict hygiene rules. It's about time we sorted out a union."

428 words

---

<sup>26</sup> By Cahal Milmo: [www.independent.co.uk](http://www.independent.co.uk), January 19, 2005



Additional words:

1	to announce	to make public	19	to tap	to make a cut
2	GMB	Britain's General Union	22	to give rise to	to cause
3	aficionado	fan	23	prevalence	occurrence
4	stag night (BE)	Junggesellenabend			
6	to sport	to show proudly			
7	adorned	decorated			
14	barrister	lawyer			
14	surgeon	doctor who performs medical operations			

**Assignments: (Use your own words as much as possible!)**

**A Language/Form**

**Paraphrase the following expressions:**

- ① "Body art, once the preserve of a minority ... ." (ll. 3-4)
- ② "Tattooists are also concerned that untrained operators are flouting hygiene rules ...."  
(ll. 28-30)

**B Comprehension**

- ① Where does the word "tattoo" come from and what does it mean?
- ② What diseases can be transmitted through dirty needles?
- ③ How have tattooists' customers changed during the last few years?
- ④ Outline the benefits a tattooists' union would have both for tattooists and their customers.

**C Mediation**

Transform the sentences from line 22 "The sudden ... " to line 27 "... problems involved infections." into good German language.

**D Comment (Choose one of the following topics.)**

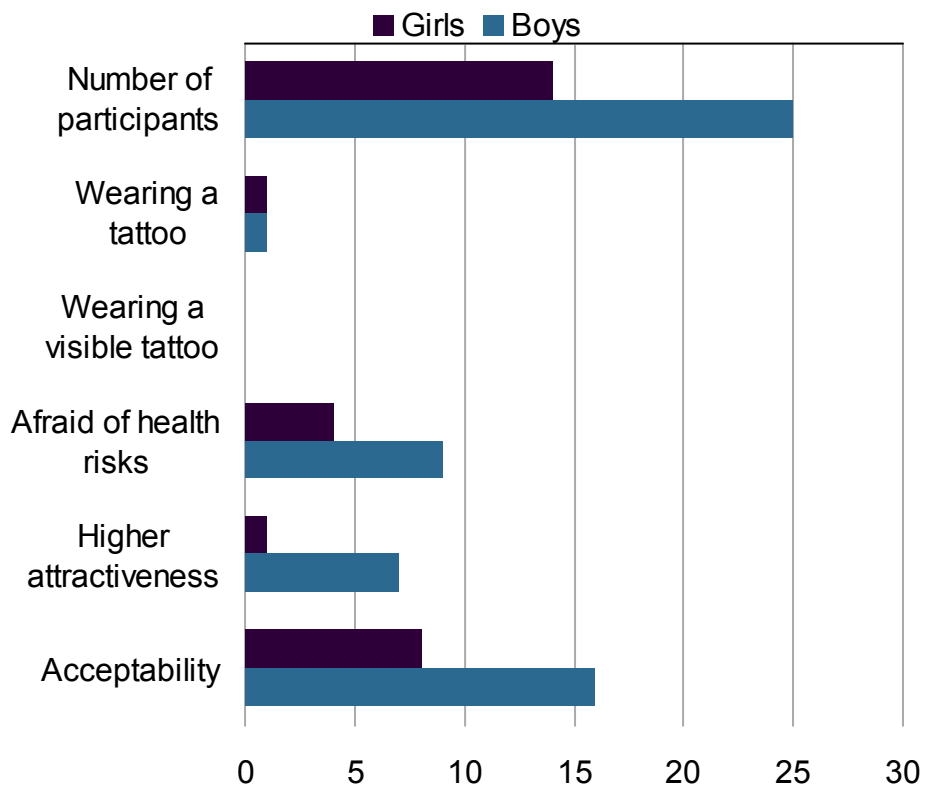
**Write a comment with a minimum of 150 words.**

- ① In business nowadays counts making money and not caring for people's health. Discuss.
- ② For being in-crowd young people would do everything without paying attention to the risk. Give your opinion. Refer to the cartoon.



© Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung

③ A survey was carried out among students of a vocational school. Here are the results. Interpret the bar chart below and comment on it.



## Answer key

### A Language/Form

reception

Paraphrase the following expressions:

(AFB II)

① “Body art, once the preserve of a minority ... .” (ll. 3-4)

**Body art was once the privilege held by a certain group of people.**

② “Tattooists are also concerned that untrained operators are flouting hygiene rules ....” (ll. 28-30)

**Tattooists are also concerned that untrained operators are breaking/will not keep to the hygiene rules.**

### B Comprehension

reception

① Where does the word “tattoo” come from and what does it mean?

(AFB I)

- **it derives/comes from the Tahitian word “tataou”**
- **it means tapping the skin**

② What diseases can be transmitted through dirty needles?

(AFB I)

- **diseases that can be transmitted through dirty needles are hepatitis B and C as well as HIV**

③ How have tattooists’ customers changed during the last few years?

(AFB I + II)

- **two million Britons have a tattoo or piercing**
- **there are also celebrities with them**
- **now people of each social class (from barrister to surgeon) come and know exactly what they want**

④ Outline the benefits a tattooists’ union would have both for tattooists and their customers.

(AFB II)

#### **Benefits for tattooists:**

- represent their interests → collective voice for
  - setting minimum standards of general health and hygiene rules and techniques
  - creating a kind of qualification
    - because of the growing occurrence of injuries and infections

#### **Benefits for the customers:**

- prevention of
  - having a tattoo under the age of 18
  - untrained operators
    - broken hygiene rules can lead to the transmission of diseases through dirty needles

### C Mediation

mediation

Transform the sentences from line 22 “The sudden ... “ to line 27 “... problems involved infections.” into good German language. (AFB I + II)

Der plötzliche Anstieg an Piercings hat zu Ängsten unter den Gesundheitsexperten geführt, dass schlechte Hygiene und Techniken für das Ansteigen von Verletzungen und Infektionen verantwortlich sind.

Eine Umfrage unter den Allgemeinmedizinern der Königlichen Pflegeschule in Rochdale hat herausgefunden, dass 95% von ihnen aus Körperpiercings resultierende medizinische Komplikationen behandelt hatten.

Mehr als drei Viertel dieser Probleme haben Infektionen zur Folge.

### D Comment (Choose one of the following topics.)

production

Write a comment with a minimum of 150 words.

① What counts in business is making money and not caring for people’s health. Discuss. (AFB III)

- answer should incorporate the pros and cons to this statement
- own ideas with an introduction, the explaining arguments and the conclusions
- message: people with few morals or scruples making money would override people’s health

② For being in-crowd young people would do everything without paying attention to the risk. Give your opinion. Refer to the cartoon. (AFB II + III)



- answer should incorporate the pros and cons to this question
- own ideas with an introduction, the explaining arguments and the conclusions
- message: to be in-crowd a lot of young people are subject to peer pressure without thinking of the risks

③ A survey was carried out among students of a vocational school. Here are the results.  
Interpret the bar chart below and comment on it. (AFB II + III)

- answer should incorporate the evaluation of the bar chart
- own ideas with an introduction, the explaining arguments and the conclusions

## **5.3 Mündliche Prüfung**

### **5.3.1 Allgemeine Hinweise**

Mündliche Prüfungen sind nicht obligatorischer Bestandteil der Prüfungen zum Erwerb der Fachhochschulreife im Fach Englisch. Im Normalfall werden mündliche Prüfungen zur endgültigen Festlegung der Endnote durchgeführt. Die mündliche Prüfung wird vom Fachprüfer erstellt. Bei der Erstellung sollen die Empfehlungen des Landesverwaltungsamtes umgesetzt werden. Unabhängig davon müssten folgende Kriterien für den Verlauf der mündlichen Prüfung berücksichtigt werden:

Raumgestaltung und Raumauswahl sollten sowohl den schulischen Gegebenheiten als auch dem Prüfungsfach Rechnung tragen.

Bei der Organisation müssen Zeiten für Vorbereitung, Prüfung, Beratung über die Prüfung und Protokollanfertigung, Auswertung sowie Pausen zumutbar geplant werden.

Der Fachprüfer bereitet pro Prüfling einen Prüfungsvorschlag vor. Der Prüfungsvorschlag umfasst den Aufgabensatz sowie das Erwartungsbild mit Angabe der Bewertung (Punkte oder Deskriptoren) und der entsprechenden Zuordnung der Anforderungsbereiche. Die Aufgaben entsprechen dem Referenzniveau B 2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für Sprachen.

#### *Prüfungsgegenstand*

Gegenstände der mündlichen Prüfung sollten Themenbereiche sein, die im Unterricht behandelt wurden. Im Prüfungsgespräch werden auch Aufgaben gestellt, die über die zusammen mit den Materialien präsentierten Aufgaben hinausgehen.

#### *Hilfsmittel*

Als Hilfsmittel dürfen grundsätzlich zweisprachige allgemeinsprachliche Wörterbücher verwendet werden. Elektronische Wörterbücher sind nicht zulässig. Eventuell kann ein Wörterbuch der deutschen Sprache zur Verfügung stehen.

#### *Äußere Form*

Die Prüfungsaufgaben sollten in Arial Schriftgröße 11 formatiert und die Aufgabenblätter nur einseitig bedruckt werden.

Um dem Prüfling die Anwendung von Arbeitstechniken zu ermöglichen, wird empfohlen, den Lesetext mit 1½-zeiligem Abstand darzustellen. Das Beschreiben der Aufgabenblätter ist erlaubt.

Auf dem Aufgabenblatt sollten Angaben zu dem Bildungsgang, der Fachrichtung und dem Prüfungsfach, zum Vor- und Zunamen des Prüflings sowie dem Prüfungstag gemacht werden.

### *Inhaltliche Gestaltung*

Die Prüfung sollte aus zwei Teilen bestehen. Während der erste Teil vorrangig Aufgaben in den Bereichen Rezeption, Mediation und Produktion beinhaltet, beschäftigt sich der zweite Teil ausschließlich mit Aufgaben aus der Interaktion.

Die Aufgabenstellungen orientieren sich an den im GeR ausgewiesenen Kompetenzbereichen der Rezeption, Mediation, Produktion und Interaktion. Die Zuordnung der Aufgabenstellungen zu den Anforderungsbereichen wird im Prüfungsbeispiel (siehe 5.3.3) vorgenommen. Im Anhang werden unter Punkt I weitere Zuordnungsmöglichkeiten erläutert. Die Textlänge sollte in Abhängigkeit vom Schwierigkeitsgrad 150 bis 200 Wörter umfassen. Zusätzlich zum Text können auch Diagramme, Cartoons, Statistiken, Songtexte oder ähnliches angeboten werden.

Das im zweiten Teil geführte Prüfungsgespräch kann an den Inhalt des ersten Teils anknüpfen oder ein anderes Thema anschnitten.

### *Prüfungsverlauf*

Der Aufgabensatz wird dem Prüfling zugeteilt.

Die Prüfungszeit beträgt 20 Minuten.

Dem Prüfling wird eine Vorbereitungszeit von 20 Minuten gewährt.

Einstimmungsgespräch:

Einsprechzeit von ca. 2 bis 3 Minuten

Themen: z. B. future plans, career and job experience

Prüfung anhand des Aufgabenblattes:

Es müssen Aufgaben aller Anforderungsbereiche gestellt werden. So werden der jeweiligen Thematik entsprechend folgende Aufgabentypen empfohlen:

- comprehensive reading (ca. 150 bis 200 Wörter)
- translation/mediation (ca. 100 Wörter)
- describing/interpreting statistics, cartoons, pictures
- grammar/language (auch als didaktische Reserve planbar)

Die Übergänge zwischen den einzelnen Aufgaben sollten fließend gestaltet werden.

### 5.3.2 Bewertung

Kriterien der Leistungsbewertung sind die Beherrschung der sprachlichen Fähigkeiten, das angemessene Reagieren auf Äußerungen und Fragen und die Selbstständigkeit der Beiträge und deren inhaltliche Qualität. Bei der Notenfindung sind die Anforderungen zu berücksichtigen, die im „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ beschrieben sind. Zur Bewertung werden die Deskriptorenlisten (siehe 3.4) herangezogen.

Die Prüfer bewerten den Prüfling zunächst unabhängig voneinander und schätzen im Beratungsgespräch die Leistung ein. In dem zu jeder Prüfung angefertigtem Protokoll muss exakt die Prüfzeit erfasst werden. Außerdem werden Punkte und Note aufgeführt und von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses bzw. der Prüfungskommission unterschrieben.

Das Ergebnis der mündlichen Prüfung wird grundsätzlich zur Vornote und zur schriftlichen Leistung im Verhältnis 1:1:1 gewichtet, um die Prüfungsnote zu ermitteln. Im Protokoll werden die Prüfungsinhalte festgehalten und es wird eine aussagekräftige Anmerkung bezüglich der sprachlichen Leistung vorgenommen, die die erteilte Note rechtfertigen.

#### Empfehlung zur Bewertung einer mündlichen Prüfung im Fach Englisch

Punkte	Definition der Leistung	Note
15 - 14	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Die Darstellungsform wird der gegebenen Kommunikationssituation voll gerecht. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch sind kaum von der Muttersprache geprägt.	1
13 - 12	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Darstellungsform und Sprache werden der gegebenen Kommunikationssituation im Wesentlichen gerecht. Gelegentlich kleinere Verstöße gegen die Sprachlehre.	2
11 - 10	Der Darstellung mangelt es zwar an Klarheit und Übersichtlichkeit und/oder sie enthält Fehler, die zu Irritationen führen. Wort- und Strukturegebrauch sind nicht fehlerfrei. Ansätze zu situationsadäquater idiomatischer Ausdrucksweise sind erkennbar. Häufige Verstöße gegen die Sprachlehre.	3
9 - 8	Der Zuhörer müsste über sprachliche Flüchtighkeitsfehler und Unklarheiten in der Darstellung großzügig hinwegsehen und/oder die eine oder anderer Sinnentstellung durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen. Elementare Verstöße gegen die Sprachlehre.	4
7 - 5	Die Aufgabe kann kaum als gelöst betrachtet werden. Der Zuhörer müsste an etlichen Stellen Sinnentstellungen durch eigene Rekonstruktionsleistungen ausgleichen, um die Darstellung zu verstehen. Häufig elementare Verstöße gegen die Sprachlehre.	5
4 - 0	Die Aufgabe ist nicht gelöst, weil die Darstellung verworren und der Textinhalt nur noch mit Fantasie vom Zuhörer zu entschlüsseln ist.	6

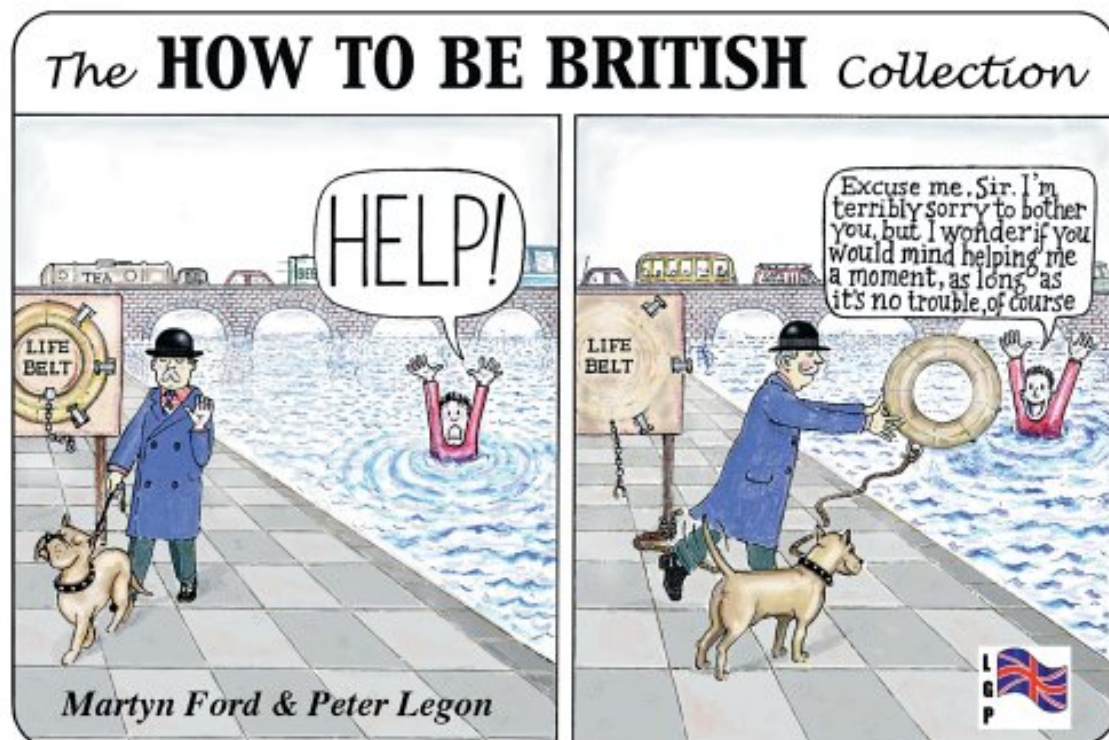


### 5.3.3 Musteraufgaben mit Erwartungshorizont

#### True Brit

How do you do? Pleased to meet you. If you are a visitor to our country, I expect by now you have realized why we call it **Great** Britain: our long and glorious history; the unspoilt beauty of our landscape; the rich variety of our weather, not to mention our unrivalled achievements in cricket and football. Then there are our cherished traditions: afternoon tea at four, roast beef on Sunday, and a warm beer until 11pm. And there's us, with our old-world courtesy and tolerance. Oh, and our sense of humour. I mustn't forget that. We *do* like a good laugh!

As for me, well I'm so many feet and inches tall, and I weigh so many stones, pounds and ounces. My petrol comes in gallons and my milk in pints – from a milkman. I pay for them, of course, in *pounds sterling*. My home is my castle and I 'Do-it-Myself'. I only hope I live to pay off the mortgage on it. My garden is my recreation and a sanctuary to many endangered species, not least of all myself!



*Wrong*

*Right*

© lgpcards.com

**Tasks:**

1. Answer the following questions in English. – Do not quote!
  - a. Name four typically British habits or customs mentioned in the text.
  - b. What does the author mean by saying: "... Great Britain: our long and ... football." Choose two aspects and explain them with some examples.
  - c. Do you think the author loves Great Britain? Why or why not?
  - d. What is the author talking about in the last sentence of the text?
  - e. Describe the cartoon. Explain what you think the cartoon means.
  
2. Why does the author use "How do you do?" in his very first sentence?
  
3. "My home is my castle" is a well-known English saying. Explain the meaning of the saying. Find a German equivalent.
  
4. Explain the use of the auxiliary verb 'do' in following sentence: We *do* like a good laugh!

## Answer key

### Tasks

reception

1. Answer the following questions in English. – Do not quote!
  - a. Name four typically British habits or customs mentioned in the text. (AFB I)
    - British are proud, polite, tolerant and humorous people
    - afternoon tea, beef on Sunday, beer
    - pubs open until 11pm
    - British have their own measures and weights
    - milk is brought to the house by a milkman
    - have their own house with a mortgage on it
    - garden is very important
  - b. What does the author mean by saying: "... Great Britain: our long and ... football." Choose two aspects and explain them with some examples. (AFB I + II)
    - Britain has a long history (examples)
    - Britain has a wonderful landscape (examples)
    - Britain's weather is very "special"
    - British cricket and football teams are very successful
  - c. Do you think the author loves Great Britain? Why or why not? (AFB II)
    - author seems to love Great Britain
    - is very fond of his country (examples)
  - d. What is the author talking about in the last sentence of the text? (AFB II + III)
    - a garden is something very important for the Brits
    - place of relaxation
    - flowers, plants and the grass are very well looked after
    - speaks about himself as an endangered species (British people are very unique)
  - e. Describe the cartoon. Explain what you think the cartoon means. (AFB II)
    - British are very polite people
    - sometimes politeness goes too far
    - cartoon shows a situation where a drowning person is only being helped after he asked a person for help in an extremely polite way
2. Why does the author use "How do you do?" in his very first sentence? (AFB II)
  - seems to be a real question
  - it is a phrase which is used when you meet someone for the very first time
  - you reply with the same phrase: How do you do?

**production, mediation**

3. "My home is my castle" is a well-known English saying. (AFB I + II)  
Explain the meaning of the saying.  
Find a German equivalent.

- emphasizes the importance of the home
- possible translation: Daheim bin ich König.  
Trautes Heim, Glück allein.

**reception**

4. Explain the use of the auxiliary verb 'do' in following sentence: (AFB I)  
We do like a good laugh!
- used as emphasis

**interaction**

Ohne Vorbereitung im Prüfungsgespräch

5. Is Great Britain a country you could imagine living in? Why or why not? (AFB II + III)  
What are typically German habits and traditions?
- unterschiedliche Antworten möglich

# Anhang

## I. Einordnung verschiedener Aufgabentypen in die entsprechenden Anforderungsbereiche

Die Leistungsermittlung wird in drei Anforderungsbereiche strukturiert:

**Anforderungsbereich I:** Reproduktion/Textverstehen

**Anforderungsbereich II :** Reorganisation/Analyse

**Anforderungsbereich III:** Werten/Gestalten

### **Anforderungsbereich I – *comprehension***

#### Reproduktion und Textverstehen

- umfasst die sprachlich angemessene Wiedergabe des Inhalts von vorgelegten Materialien auf der Grundlage von Sachverhalten und Kenntnissen aus einem begrenzten Gebiet, die im Lehrplan verbindlich vorgegeben und im Unterricht vermittelt worden sind.

*Dazu gehören:*

- Verstehen und Wiedergabe des Inhalts, der zentralen Aussagen oder der Problemstellung vorgegebener Materialien, ggf. im Sinne der Mediation in der jeweils anderen Sprache,
- angemessene und weitgehend normgerechte Verwendung der sprachlichen Mittel zur Beschreibung und verkürzenden Wiedergabe von Sachverhalten,
- Anwendung gelernter und geübter fachspezifischer Arbeitsweisen.

### **Anforderungsbereich II – *analysis***

#### Reorganisation und Analyse

- umfasst das Erklären, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte mit Hilfe neuer Fragestellungen und unter Anwendung fach- und sachadäquater Methoden sowie das selbstständige Übertragen von Gelerntem auf vergleichbare fachbezogene Gegenstände hinsichtlich der Sachzusammenhänge, Verfahren, sprachlichen Mittel und Darstellungsformen.

*Dazu gehören:*

- Erschließen und sprachlich eigenständiges und aufgabenbezogenes Darstellen der inhaltlichen Aussagen sprachlich und strukturell komplexer Materialien oder umfassenderer Sachverhalte,

- planmäßige Auswahl und Anwendung von Fachmethoden (Erschließungstechniken, Analyseverfahren) zur problemlösenden Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung,
- aufgabenbezogene Anwendung von Formen der analytisch-deutenden und problemlösenden Argumentation und ihre sprachliche Realisierung,
- weitgehend norm- und funktionsgerechte Verwendung eines differenzierteren Repertoires sprachlicher Mittel.

### **Anforderungsbereich III – *comment/creative writing***

#### Werten und Gestalten

- umfasst planmäßiges Verarbeiten komplexer Sachverhalte und Materialien mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen,
- aus den gelernten Methoden oder Lösungsverfahren werden die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig ausgewählt oder einer neuen Problemstellung angepasst.

#### *Dazu gehören:*

- begründete, wertende Folgerungen aus den Ergebnissen der durchgeführten Analyse oder Problemerkörterung,
- Einordnung der Ergebnisse in den größeren thematischen Zusammenhang der Problemstellung,
- Kenntnis und Anwendung der grundlegenden Konventionen der Textgestaltung anwendungs-/produktionsorientierter Textformen.

## II. Operatoren

Prüfungsaufgaben müssen für die Lernenden eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Dafür dienen weitgehend standardisierte Operatoren (Arbeitsanweisungen), welche nachfolgend in einer Auswahl dargestellt und anhand von Beispielen erläutert werden. Eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche ist nicht immer möglich, da die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängt.

Anforderungsbereich I (Comprehension)	Anforderungsbereich II (Analysis/Interpretation)	Anforderungsbereich III (Comment)
<b>Summarise</b> the information given in the text about the hazards of cloning.	<b>Analyse</b> the opposing views on class held by the two protagonists.	<b>Assess</b> the importance of standards in education.
<b>State</b> briefly the main developments in the family described in the text.	<b>Examine</b> the author's use of language.	<b>Comment</b> on the suggestion made in the text that a "lack of woman in the armed forces demonstrates a weakness in the role of woman in society."
<b>Outline</b> the author's views on love, marriage and divorce.	<b>Characterise/</b> Write a characterisation of the principal figures in the play.	<b>Discuss</b> the implications of globalisation as presented in this text.
<b>Describe</b> the way the playwright creates an atmosphere of suspense.	<b>Describe</b> the way the playwright creates an atmosphere of suspense.	You are the principal of a school. <b>Justify</b> your decision to forbid smoking on your school premises.
<b>Point out</b> the writer's attitude to war.	<b>Compare</b> X's and Y's views on education.	<b>Compare</b> X's and Y's views on education.
<b>Present</b> the situation of the young girl at the beginning of the story.	<b>Explain</b> the protagonist's obsession with money.	<b>Evaluate</b> the impact of illegal immigration on American dream.
	<b>Contrast</b> the author's idea of human aggression with the theories of aggression you have read about.	<b>Contrast</b> the author's idea of human aggression with the theories of aggression you have read about.
	<b>Illustrate</b> the author's use of metaphorical language.	
	<b>Interpret</b> the message that the author wishes to convey.	

Tabelle 10: Operatoren

### III. Literatur

English G A5. Cornelsen Verlag. Berlin 1989

Europarat, Rat für kulturelle Zusammenarbeit: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR). Herausgegeben von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Berlin 2001

Hellmut Schwarz (Hg.): New Context. Cornelsen Verlag. Berlin 2009

KMK Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9) vom 15.10.2004

KMK Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss vom 04.12.2003

KMK Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung vom 26.04.2002

Rahmenrichtlinien Fachoberschule. Fachrichtungsübergreifender Bereich. Englisch. Schuljahrgänge 11 und 12. Herausgegeben vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt. Magdeburg 2007

RdErl. vom 14.10.2004, Ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über Berufsbildende Schulen (EB-BbS-VO) in der Fassung vom 10.5.2005, incl. Änderung vom 27.04.2006, Änderung vom 06.07.2008, Änderung vom 9.6.2009

Verordnung über Berufsbildende Schulen (BbS-VO) vom 20.07.2004 i. d. F. vom 2.08.2005, incl. Zweite Verordnung zur Änderung vom 23.03.2006, Dritte Verordnung zur Änderung vom 28.09.2007 und Vierte Verordnung zur Änderung vom 28.07.2008, fünfte Änderung vom 13.07.2009

[www.aws.amazon.com/de/s3](http://www.aws.amazon.com/de/s3)

[www.bowling-for-columbine.de](http://www.bowling-for-columbine.de)

[www.dailymail.co.uk](http://www.dailymail.co.uk)

[www.genuki.org.uk](http://www.genuki.org.uk)

[www.google.de](http://www.google.de)

[www.independent.co.uk](http://www.independent.co.uk)

[www.organicprocessing.com](http://www.organicprocessing.com)

[www.wikipedia.co.uk](http://www.wikipedia.co.uk)



## **IV. Verzeichnis der Abbildungen**

Abbildung 1: Flexibles Verzweigungsmodell	Seite 13
Abbildung 2: Kompetenzmodell für das Fach Englisch	Seite 15

## **V. Verzeichnis der Tabellen**

Tabelle 1: Gemeinsame Referenzniveaus: Globalskala	Seite 14
Tabelle 2: Übersicht allgemeiner interkulturelle Kompetenzen	Seite 18
Tabelle 3: Verfügung über soziokulturelles Orientierungswissen	Seite 19
Tabelle 4: Methodische Kompetenzen	Seite 19
Tabelle 5: Deskriptoren zur Bewertung produktiver schriftlicher Leistungen	Seite 22
Tabelle 6: Deskriptoren zur Bewertung mediativer Leistungen	Seite 23
Tabelle 7: Deskriptoren zur Bewertung interaktiver Leistungen	Seite 25
Tabelle 8: Bewertung mündlicher Leistungen	Seite 26
Tabelle 9: Überlegungen zur Themenwahl	Seite 27
Tabelle 10: Operatoren	Seite 105